QUARTALSBERICHT

30. JUNI 2015

vorausschauend

führend

profitabel

erfolgreich

Q2

BMW GROUP

Rolls-Royce Motor Cars Limited

BMW GROUP IN ZAHLEN

2 — **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS**
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

57 **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

58 **WEITERE INFORMATIONEN**
58 Finanzkalender
59 Kontakte

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden				
BMW Group				
Mitarbeiter zum 30. Juni[1]		**119.489**	112.500	6,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**2.582**	2.654[2]	–2,7
Segment Automobile				
Auslieferungen[3]	Einheiten	**573.079**	533.187	7,5
Umsatzerlöse	Mio. €	**21.650**	18.504	17,0
EBIT-Marge	% (Veränderung in %-Punkten)	**8,4**	11,7	–3,3
Segment Motorräder				
Auslieferungen	Einheiten	**47.048**	42.259	11,3
Weitere Kennzahlen				
Segment Automobile				
Auslieferungen				
BMW[3]	Einheiten	**480.465**	458.088	4,9
MINI	Einheiten	**91.626**	74.028	23,8
Rolls-Royce	Einheiten	**988**	1.071	–7,7
Gesamt[3]		**573.079**	**533.187**	**7,5**
Produktion				
BMW[4]	Einheiten	**468.416**	476.775	–1,8
MINI	Einheiten	**87.664**	74.650	17,4
Rolls-Royce	Einheiten	**889**	1.350	–34,1
Gesamt[4]		**556.969**	**552.775**	**0,8**
Segment Motorräder				
Produktion	Einheiten	**43.855**	36.351	20,6
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		**416.961**	380.842	9,5
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	**3.008**	**1.530**[2]	**96,6**
Umsatzerlöse	Mio. €	**23.935**	**19.905**	**20,2**
Automobile	Mio. €	**21.650**	18.504	17,0
Motorräder	Mio. €	**622**	528	17,8
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**6.154**	5.155	19,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**1**	1	–
Konsolidierungen	Mio. €	**–4.492**	–4.283	–4,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**2.525**	**2.603**	**–3,0**
Automobile	Mio. €	**1.819**	2.161	–15,8
Motorräder	Mio. €	**112**	55	–
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**503**	459	9,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**94**	16	–
Konsolidierungen	Mio. €	**–3**	–88	96,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**2.582**	**2.654**[2]	**–2,7**
Automobile	Mio. €	**1.844**	2.250	–18,0
Motorräder	Mio. €	**112**	54	–
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**496**	452[2]	9,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**144**	25	–
Konsolidierungen	Mio. €	**–14**	–127	89,0
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	**–833**	**–887**[2]	**6,1**
Überschuss	Mio. €	**1.749**	**1.767**[2]	**–1,0**
Ergebnis je Aktie[5]	€	**2,66/2,67**	**2,68**[2]**/2,69**[2]	**–0,7/–0,7**

[1] Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.
[3] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 70.007 Automobile, 2015: 70.100 Automobile)
[4] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 74.777 Automobile, 2015: 75.570 Automobile)
[5] Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

		1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden				
BMW Group				
Mitarbeiter zum 30. Juni[1]		**119.489**	112.500	6,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**4.851**	4.813[2]	0,8
Segment Automobile				
Auslieferungen[3]	Einheiten	**1.099.748**	1.020.211	7,8
Umsatzerlöse	Mio. €	**40.543**	35.063	15,6
EBIT-Marge	% (Veränderung in %-Punkten)	**8,9**	10,7	–1,8
Segment Motorräder				
Auslieferungen	Einheiten	**78.418**	70.978	10,5
Weitere Kennzahlen				
Segment Automobile				
Auslieferungen				
BMW[3]	Einheiten	**932.041**	886.347	5,2
MINI	Einheiten	**165.938**	131.896	25,8
Rolls-Royce	Einheiten	**1.769**	1.968	–10,1
Gesamt[3]		**1.099.748**	**1.020.211**	**7,8**
Produktion				
BMW[4]	Einheiten	**939.820**	937.871	0,2
MINI	Einheiten	**171.571**	132.324	29,7
Rolls-Royce	Einheiten	**1.852**	2.504	–26,0
Gesamt[4]		**1.113.243**	**1.072.699**	**3,8**
Segment Motorräder				
Produktion	Einheiten	**87.212**	75.000	16,3
Segment Finanzdienstleistungen				
Neuverträge mit Kunden		**801.526**	728.914	10,0
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	**4.838**	**3.472**[2]	**39,3**
Umsatzerlöse	Mio. €	**44.852**	**38.140**	**17,6**
Automobile	Mio. €	**40.543**	35.063	15,6
Motorräder	Mio. €	**1.189**	1.000	18,9
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**12.212**	10.045	21,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**3**	3	–
Konsolidierungen	Mio. €	**–9.095**	–7.971	–14,1
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**5.046**	**4.693**	**7,5**
Automobile	Mio. €	**3.613**	3.741	–3,4
Motorräder	Mio. €	**227**	119	90,8
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**1.058**	924	14,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**134**	26	–
Konsolidierungen	Mio. €	**14**	–117	–
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**4.851**	**4.813**[2]	**0,8**
Automobile	Mio. €	**3.478**	3.893	–10,7
Motorräder	Mio. €	**226**	117	93,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**1.055**	905[2]	16,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**121**	82	47,6
Konsolidierungen	Mio. €	**–29**	–184	84,2
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	**–1.586**	**–1.588**[2]	**0,1**
Überschuss	Mio. €	**3.265**	**3.225**[2]	**1,2**
Ergebnis je Aktie[5]	€	**4,96/4,97**	**4,90**[2]**/4,91**[2]	**1,2/1,2**

[1] Werte ohne ruhende Arbeitsverhältnisse, ohne Mitarbeiter in Freizeitphase der Altersteilzeit, ohne Geringverdiener
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.
[3] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 132.501 Automobile, 2015: 142.285 Automobile)
[4] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 145.601 Automobile, 2015: 144.923 Automobile)
[5] Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

2 — **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 — **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**
5 — Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS**
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

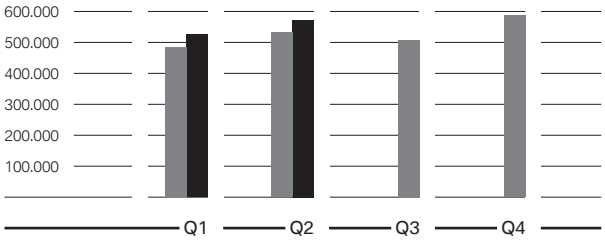
56 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

57 **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

58 **WEITERE INFORMATIONEN**
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Auslieferungen Automobile[1]

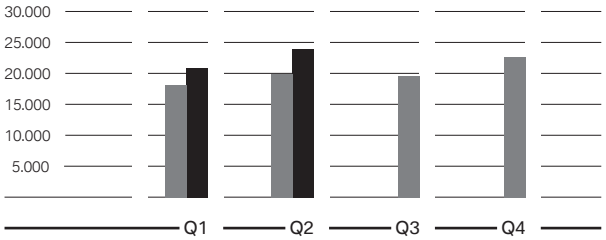
in Einheiten



	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	487.024	533.187	509.669	588.085
2015	**526.669**	**573.079**		

Umsatz

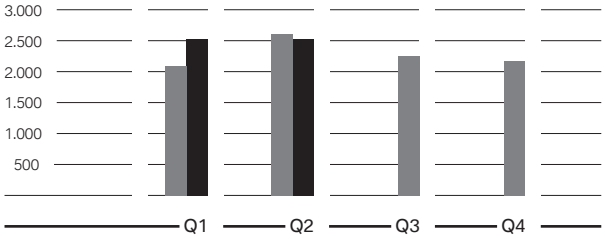
in Mio. €



	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	18.235	19.905	19.600	22.661
2015	**20.917**	**23.935**		

Ergebnis vor Finanzergebnis

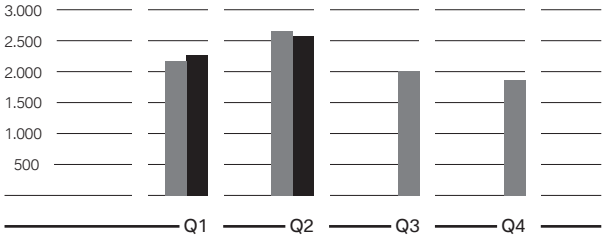
in Mio. €



	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	2.090	2.603	2.256	2.169
2015	**2.521**	**2.525**		

Ergebnis vor Steuern

in Mio. €



	Q1	Q2	Q3	Q4
2014	2.159[2]	2.654[2]	2.013	1.868
2015	**2.269**	**2.582**		

BMW Group erzielt Bestmarken

Die BMW Group blieb im Berichtszeitraum auf Erfolgskurs und erzielte beim Automobilabsatz sowohl das beste zweite Quartal als auch das beste Halbjahr in ihrer Unternehmensgeschichte. Weltweit wurden im zweiten Quartal 573.079[1] Fahrzeuge der drei Konzernmarken an Kunden ausgeliefert (+7,5 %). Von Januar bis Juni 2015 verzeichnete das Unternehmen ein solides Plus von 7,8 % auf insgesamt 1.099.748[1] Automobile.

Im zweiten Quartal 2015 legte der Absatz im Segment Motorräder deutlich um 11,3 % auf 47.048 Fahrzeuge weltweit zu. Im gesamten Berichtszeitraum wurden 78.418 Einheiten an Kunden ausgeliefert (+10,5 %). Damit markierte auch BMW Motorrad sowohl das beste Quartal als auch das beste Halbjahr in seiner über 90-jährigen Geschichte.

Im Segment Finanzdienstleistungen wurden im zweiten Quartal 2015 insgesamt 416.961 neue Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden abgeschlossen (+9,5 %). Auf Halbjahresbasis stieg die Zahl der Neuverträge mit 801.526 Einheiten deutlich um 10,0 %.

Konzernumsatz steigt deutlich

Im zweiten Quartal 2015 erhöhten sich die Umsatzerlöse deutlich um 20,2 % auf 23.935 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das Absatzwachstum, die Ausweitung des Finanzdienstleistungsgeschäfts und die Aufwertung zahlreicher Währungen zurückzuführen. Währungsbereinigt ist der Konzernumsatz um 9,6 % gestiegen. Das Konzern-EBIT lag vor dem Hintergrund eines veränderten Modellmix, eines wettbewerbsintensiven Marktumfelds sowie gestiegener Personalkosten mit 2.525 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau (–3,0 %). Das Vorsteuerergebnis wurde auch durch den Ergebnisrückgang aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, und durch negative Effekte bei der Marktbewertung von Derivaten belastet und ging auf 2.582 Mio. € leicht zurück (–2,7 %).

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2015 deutlich (44.852 Mio. €/+17,6 %). Auch hier wirkten sich der Absatzanstieg und positive Währungseffekte aus. Bereinigt um Umrechnungseffekte sind die Umsatzerlöse um 8,1 % gestiegen. Das EBIT stieg solide um 7,5 % auf 5.046 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 4.851 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (+0,8 %).

Mitarbeiterzahl erhöht

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die BMW Group weltweit 119.489 Mitarbeiter (+6,2 %). Um Zukunftstechnologien auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung weiterzuentwickeln, stellt das Unternehmen weiterhin Ingenieure und Fachkräfte ein.

[1] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (im zweiten Quartal 2015: 70.100 Automobile/1. Januar bis 30. Juni 2015: 142.285 Automobile)

[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft (BMW AG) mit Sitz in München ist das Mutterunternehmen des BMW Konzerns (BMW Group). Gegenstand des Unternehmens sind die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von Motoren und allen damit ausgestatteten Fahrzeugen. Die BMW Group gliedert sich in die Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und das Segment sonstige Gesellschaften (im Wesentlichen Holding- und Konzernfinanzierungsgesellschaften). Die BMW Group ist ein global tätiges Unternehmen und in mehr als 140 Ländern der Erde vertreten. Im Forschungs- und Innovationsnetzwerk unterhält das Unternehmen weltweit zwölf Standorte in fünf Ländern. Der Produktionsverbund umfasst derzeit insgesamt 30 Standorte in 14 Ländern.

Seit jeher bilden langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert. Entsprechend sind wir seit vielen Jahren eines der nachhaltigsten Unternehmen der Automobilbranche.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell und dem konzerninternen Steuerungssystem sind dem Kapitel Grundlagen des Konzerns im Geschäftsbericht 2014 (S. 18 ff.) zu entnehmen.

Generationswechsel im Vorstand der BMW AG

Harald Krüger hat mit Ablauf der 95. ordentlichen Hauptversammlung am 13. Mai 2015 das Amt des Vorsitzenden des Vorstands der BMW AG übernommen. Der Diplom-Ingenieur war seit April 2013 im Vorstand für das Ressort Produktion verantwortlich. Seit Dezember 2008 gehört er dem Vorstand des Unternehmens an.

Die Verantwortung für das Ressort Produktion übernimmt Oliver Zipse. Er wurde mit Ablauf der Hauptversammlung neu in den Vorstand bestellt.

Der bisherige Vorsitzende des Vorstands, Dr.-Ing. Norbert Reithofer, ist auf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat und dort zu dessen Vorsitzenden gewählt worden. Er ist mit Ablauf der Hauptversammlung aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die BMW Group hatte bereits in der Vergangenheit ihre Pläne für einen Generationswechsel im Vorsitz von Vorstand und Aufsichtsrat angekündigt, um die Verantwortung für die Weiterentwicklung des Unternehmens rechtzeitig an nachfolgende Generationen zu übergeben.

Wirtschaftsbericht
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2015

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Automobilmärkte
Die internationalen Automobilmärkte verzeichneten in diesem Jahr einen anhaltenden Aufwärtstrend. Wachstumszentren waren dabei die USA und Europa. In China war die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hin zu einem nachhaltigeren Wachstum mit niedrigeren Zuwachsraten auch auf dem Automobilmarkt spürbar. Deutliche Rückgänge hingegen mussten die Märkte in Russland und Japan hinnehmen. Auch einige Schwellenländer präsentierten sich in schwächerer Verfassung.

In Europa bestätigte sich die positive Stimmung bei den Konsumenten. Die Zulassungen profitierten davon und legten insgesamt um 8,2 % zu. Leicht unter dem Durchschnitt lagen dabei die Märkte in Deutschland (+ 5,2 %), Großbritannien (+ 7,0 %) und Frankreich (+ 6,2 %). Die Situation in Spanien (+ 22,0 %) und Italien (+ 14,9 %) lässt vermuten, dass die Verbraucher zuversichtlich in die Zukunft blicken. Besonders hohes Wachstum konnten die Märkte in Portugal (+ 32,8 %) und Irland (+ 25,4 %) verzeichnen.

Auch in Nordamerika entwickelten sich die Märkte positiv. Der Automobilmarkt in den USA konnte aufgrund der allgemein guten Stimmung eine Steigerung von 4,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen.

Japan hingegen setzte seinen Abwärtstrend bei den Automobilzulassungen fort. Mit einem Minus von 11,6 % gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Neuzulassungen einen deutlichen Rückgang. Eine Trendumkehr scheint derzeit nicht absehbar.

In China legten die Zulassungszahlen in den ersten sechs Monaten mit einem Plus von 9,1 % zwar erneut zu, aber die Wachstumsrate schwächte sich insbesondere im Premiumsegment gegenüber dem Vorjahr signifikant ab.

In den Schwellenländern entwickelten sich die Automobilmärkte uneinheitlich. In Brasilien (– 19,8 %) und Russland (– 36,6 %) brachen die Zulassungen um fast ein Fünftel beziehungsweise mehr als ein Drittel ein.

Motorradmärkte
Die Entwicklung der Motorradmärkte im Hubraumsegment über 500 ccm verlief im ersten Halbjahr 2015 überwiegend positiv. Weltweit stiegen die Neuzulassungen um 4,4 %. In Europa blieb der Markt, vor allem begünstigt durch die deutliche Erholung in Südeuropa, mit 8,2 % über dem Vorjahr. Besonders stark zeigten sich die Märkte in Spanien (+ 24,4 %) und Italien (+ 10,6 %). Auch Deutschland konnte mit 5,4 % ein Plus verzeichnen. Dagegen lag der französische Motorradmarkt mit einem Zuwachs von 0,5 % lediglich auf Vorjahresniveau. In den USA stieg die Zahl der Zulassungen in den ersten sechs Monaten um 5,4 %.

Markt für Finanzdienstleistungen
Nachdem der Ölpreis Anfang des Jahres auf einen Tiefpunkt gesunken war, erreichte er im zweiten Quartal wieder ein höheres Niveau. Dies führte in den Industrieländern dazu, dass der Rückgang der Teuerungsraten aufgehalten wurde. Die Europäische Zentralbank (EZB) ließ den Leitzins im zweiten Quartal auf einem historisch niedrigen Niveau und setzte ihre monatlichen Wertpapierankäufe fort. Die steigende Liquidität führte zu einer weiteren Abwertung des Euro sowie zu einer steigenden wirtschaftlichen Aktivität in der Eurozone. Nachdem der Aufschwung in den USA in den ersten Monaten des laufenden Jahres ins Stocken geraten war, zeigte der Trend im zweiten Quartal wieder nach oben. Die US-Notenbank nahm noch keine Änderung des Leitzinses vor. In Großbritannien hat die zu Beginn des Jahres schwächere Wirtschaft wieder Fahrt aufgenommen. Die Bank of England hielt ihren Leitzins auch im zweiten Quartal auf historisch niedrigem Niveau. In Japan wurde das bereits seit Frühjahr 2013 laufende Aufkaufprogramm für Anleihen weiter fortgeführt. Die Wachstumsdynamik in China hat im zweiten Quartal weiter nachgelassen. Niedrige Rohstoffpreise und eine anhaltend expansive Geldpolitik der chinesischen Zentralbank wirkten unterstützend auf die wirtschaftliche Entwicklung.

Das Preisniveau auf den internationalen Gebrauchtwagenmärkten entwickelte sich im zweiten Quartal 2015 regional unterschiedlich. Während es in Mitteleuropa leicht anstieg, und sich auch die Preise in Südwesteuropa merklich erholten, war der Trend in Nordamerika leicht negativ.

BMW Group beendet erstes Halbjahr zum fünften Mal in Folge mit Rekordwert
Von April bis Juni 2015 lieferte die BMW Group weltweit 573.079[1] Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2014: 533.187[1] Automobile/+7,5%). Darin enthalten sind 480.465[1] BMW (2014: 458.088[1] Automobile/+4,9%), 91.626 MINI (2014: 74.028 Automobile/+23,8%) und 988 Rolls-Royce (2014: 1.071 Automobile/–7,7%).

Im ersten Halbjahr 2015 betrug der Absatz der drei Konzernmarken der BMW Group insgesamt 1.099.748[2] Einheiten (2014: 1.020.211[2] Automobile/+7,8%). BMW erzielte mit 932.041[2] Auslieferungen das beste Halbjahr in der Unternehmensgeschichte (2014: 886.347[2] Automobile/+5,2%). MINI markierte mit 165.938 Fahrzeugen einen neuen Bestwert für ein erstes Halbjahr (2014: 131.896 Automobile/+25,8%). Rolls-Royce Motor Cars verkaufte 1.769 Automobile (2014: 1.968 Automobile/–10,1%).

Europa und Amerika wachsen dynamisch
In Europa lag der Automobilabsatz von BMW, MINI und Rolls-Royce sowohl in der Quartalsbetrachtung (253.641 Automobile/+9,3%; 2014: 231.978 Automobile) als auch auf Halbjahresbasis (488.490 Automobile/+9,5%; 2014: 446.188 Automobile) solide über dem Vorjahr. In Deutschland erzielten wir im zweiten Quartal 2015 ein leichtes Plus von 2,0% auf 73.220 Auslieferungen (2014: 71.806 Automobile). Im ersten Halbjahr 2015 lag der Absatz mit 137.830 Automobilen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau (2014: 134.308 Automobile/+2,6%). Deutlich fiel das Wachstum in Großbritannien aus. Von April bis Juni stieg die Zahl der Auslieferungen um 15,3% auf 57.288 Einheiten (2014: 49.680 Automobile). Im gesamten Berichtszeitraum gingen 110.822 Fahrzeuge an Kunden und damit 15,2% mehr als im Vorjahreszeitraum (2014: 96.180 Automobile).

In Amerika stieg die Zahl der Auslieferungen der drei Konzernmarken im zweiten Quartal 2015 um 9,2% auf 132.636 Fahrzeuge (2014: 121.440 Automobile). In den ersten sechs Monaten 2015 verkauften wir dort insgesamt 242.379 Automobile (2014: 221.280 Automobile/+9,5%). Im US-amerikanischen Markt erreichte der Absatz im zweiten Quartal 107.939 Einheiten (2014: 100.760 Automobile/+7,1%). Von Januar bis Juni legte die Zahl der Auslieferungen ebenfalls solide um 9,6% auf 199.418 Auslieferungen zu (2014: 182.008 Automobile).

In Asien wurden von April bis Juni 2015 insgesamt 170.429[1] Fahrzeuge (2014: 164.361[1] Automobile/+3,7%) an Kunden übergeben. Im ersten Halbjahr erzielte die BMW Group dort mit 337.107[2] Einheiten ein leichtes Plus von 4,4% (2014: 322.943[2] Automobile). In einem sich zunehmend normalisierenden Markt in China konnte im zweiten Quartal 2015 mit 115.710[1] verkauften Automobilen das hohe Vorjahresniveau nicht ganz erreicht werden (2014: 117.347[1] Automobile/–1,4%). Von Januar bis Juni 2015 setzen wir in China 230.788[2] Automobile der drei Konzernmarken ab und erzielten damit ein leichtes Plus von 2,3% (2014: 225.490[2] Automobile).

Automobile

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %
Auslieferungen[1, 3]	Einheiten	**573.079**	533.187	7,5
Produktion[4]	Einheiten	**556.969**	552.775	0,8
Umsatz[3]	Mio. €	**21.650**	18.504	17,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**1.819**	2.161	–15,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**1.844**	2.250	–18,0
EBIT-Marge[3]	% (Veränderung in %-Punkten)	**8,4**	11,7	–3,3

		1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
Auslieferungen[2, 3]	Einheiten	**1.099.748**	1.020.211	7,8
Produktion[5]	Einheiten	**1.113.243**	1.072.699	3,8
Umsatz[3]	Mio. €	**40.543**	35.063	15,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**3.613**	3.741	–3,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**3.478**	3.893	–10,7
EBIT-Marge[3]	% (Veränderung in %-Punkten)	**8,9**	10,7	–1,8
Mitarbeiter zum 30. Juni		**108.834**	102.506	6,2

[1] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 70.007 Automobile, 2015: 70.100 Automobile)
[2] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 132.501 Automobile, 2015: 142.285 Automobile)
[3] bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden
[4] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 74.777 Automobile, 2015: 75.570 Automobile)
[5] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 145.601 Automobile, 2015: 144.923 Automobile)

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

BMW markiert bestes Halbjahr in der Unternehmensgeschichte*

Die Marke BMW erzielte im Berichtszeitraum sowohl das beste zweite Quartal als auch das beste Halbjahr in der Unternehmensgeschichte. Damit behält BMW weltweit die Führungsrolle im Premiumsegment. Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten der BMW X5 sowie der BMW 4er, 5er und 6er, die im jeweiligen Segment die Spitzenposition einnahmen.

Der Absatz des BMW 1er erreichte mit 86.029 Fahrzeugen im ersten Halbjahr 2015 das Vorjahresniveau nicht (2014: 97.802 Automobile/–12,0 %). Grund für den Rückgang ist, dass die Karosserievarianten Coupé und Cabrio inzwischen bei der 2er Modellreihe berichtet werden. Diese wurde im Berichtszeitraum 64.285-mal ausgeliefert (2014: 11.067 Automobile). Auch beim BMW 3er sind Cabrio und Coupé in der BMW 4er Modellreihe enthalten. Die Verkäufe des 3er lagen mit 219.369 Einheiten unter dem Vorjahreswert (2014: 236.289 Automobile/–7,2 %). Von der BMW 4er Modellreihe setzten wir in den ersten sechs Monaten 79.351 Fahrzeuge ab (2014: 47.031 Automobile/+ 68,7 %). Vom BMW 5er wurden weltweit 174.228 Automobile verkauft (2014: 193.560 Automobile/– 10,0 %).

Die Fahrzeuge der BMW X Familie erfreuten sich auch im ersten Halbjahr 2015 großer Beliebtheit. Insgesamt wurde von den fünf X-Modellen im Berichtszeitraum 260.924 Automobile verkauft (2014: 248.842/+ 4,9 %). Mit 85.983 Auslieferungen legte der BMW X5 im Vorjahresvergleich um ein Viertel zu (2014: 68.283 Automobile/+ 25,9 %). Der BMW X3 konnte mit 66.444 Einheiten das hohe Niveau des vergangenen Jahres nicht erreichen (2014: 82.830 Automobile/– 19,8 %). Dagegen erfreut sich der neue BMW X4 mit 28.146 Einheiten einer hohen Nachfrage. Am Ende des Modelllebenszyklus gingen auch beim BMW X1 die Auslieferungen im Vorjahresvergleich zurück (58.226 Automobile/– 26,6 %; 2014: 79.344 Automobile).

Auslieferungen BMW Automobile nach Modellreihen*

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
BMW 1er	**86.029**	97.802	–12,0
BMW 2er	**64.285**	11.067	–
BMW 3er	**219.369**	236.289	–7,2
BMW 4er	**79.351**	47.031	68,7
BMW 5er	**174.228**	193.560	–10,0
BMW 6er	**11.393**	13.734	–17,0
BMW 7er	**19.324**	26.378	–26,7
BMW X1	**58.226**	79.344	–26,6
BMW X3	**66.444**	82.830	–19,8
BMW X4	**28.146**	352	–
BMW X5	**85.983**	68.283	25,9
BMW X6	**22.125**	18.033	22,7
BMW Z4	**4.576**	6.239	–26,7
BMW i	**12.562**	5.405	–
BMW gesamt	**932.041**	**886.347**	**5,2**

* einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 132.501 Automobile, 2015: 142.285 Automobile)

MINI legt deutlich zu

Der neue MINI 3- und 5-Türer legte in den ersten sechs Monaten um mehr als das Doppelte auf 107.542 Fahrzeuge zu (2014: 47.056 Automobile). Den MINI Countryman lieferten wir im Berichtszeitraum insgesamt 40.561-mal aus (2014: 53.363 Automobile/– 24,0 %).

Auslieferungen MINI Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
MINI 3- und 5-Türer	**107.542**	47.056	–
MINI Cabrio	**9.148**	8.852	3,3
MINI Clubman	**491**	9.285	–94,7
MINI Countryman	**40.561**	53.363	–24,0
MINI Coupé	**1.493**	1.988	–24,9
MINI Roadster	**2.188**	2.795	–21,7
MINI Paceman	**4.515**	8.557	–47,2
MINI gesamt	**165.938**	**131.896**	**25,8**

Rolls-Royce unter Vorjahr
Rolls-Royce Motor Cars verkaufte im ersten Halbjahr 2015 weltweit 764 Rolls-Royce Ghost. Das ist ein Plus von 4,1 % (2014: 734 Automobile). Der Rolls-Royce Wraith konnte mit 811 Automobilen das hohe Vorjahresniveau nicht erreichen (2014: 953 Automobile/– 14,9 %).

Auslieferungen Rolls-Royce Automobile nach Modellen

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
Phantom	**194**	281	–31,0
Ghost	**764**	734	4,1
Wraith	**811**	953	–14,9
Rolls-Royce gesamt	**1.769**	**1.968**	**–10,1**

BMW 2er Gran Tourer geht an den Start
Seit Juni ist der neue BMW 2er Gran Tourer für Kunden erhältlich. Er verfügt über ein großzügiges Raumangebot, hohe Alltagstauglichkeit und die BMW typische Fahrdynamik. Erstmals bietet BMW mit dem 2er Gran Tourer ein Fahrzeug in der Premiumkompaktklasse mit bis zu sieben Sitzplätzen an. Die Modellüberarbeitungen der BMW 3er Limousine, des 3er Touring sowie des M3 stehen seit Ende Juli für Kunden zur Verfügung. Das überarbeitete Design betont besonders die Sportlichkeit der 3er Modelle. Neue Motoren sorgen für einen noch effizienteren Antrieb. Bei MINI wurde im Juni der neue Clubman vorgestellt.

Automobilproduktion auf Konzernebene über Vorjahr
Im zweiten Quartal 2015 rollten 556.969[1] Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce von den Bändern unseres Produktionsnetzwerks (2014: 552.775[1] Automobile/+0,8 %). Darin enthalten sind 468.416[1] BMW (2014: 476.775[1] Automobile/– 1,8 %), 87.664 MINI (2014: 74.650 Automobile/+17,4 %) und 889 Rolls-Royce (2014: 1.350 Automobile/– 34,1 %). In den ersten sechs Monaten wurden insgesamt 1.113.243[2] Fahrzeuge der drei Konzernmarken gefertigt (2014: 1.072.699[2] Automobile/+3,8 %). Davon entfielen auf BMW 939.820[2] Einheiten (2014: 937.871[2] Automobile/+0,2 %), auf MINI 171.571 Fahrzeuge (2014: 132.324 Automobile/+29,7 %) und auf Rolls-Royce 1.852 Automobile (2014: 2.504 Automobile/– 26,0 %).

[1] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 74.777 Automobile, 2015: 75.570 Automobile)
[2] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 145.601 Automobile, 2015: 144.923 Automobile)

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Segmentumsatz deutlich gestiegen
Von April bis Juni 2015 stieg der Segmentumsatz deutlich auf 21.650 Mio. € (2014: 18.504 Mio. €/+17,0 %). In der Halbjahresbetrachtung lag er mit 40.543 Mio. € um 15,6 % über dem Vorjahreswert (2014: 35.063 Mio. €). Hier wirkten sich jeweils positive Volumen- und Währungseffekte aus. Währungsbereinigt ist der Umsatz im zweiten Quartal um 5,8 % und im ersten Halbjahr um 5,7 % gestiegen.

Sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung wurde das EBIT von einem veränderten Modellmix, einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld und gestiegenen Personalkosten geprägt. Darüber hinaus wurde das Vorsteuerergebnis vom Ergebnisrückgang im Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang sowie der Marktbewertung von Derivaten belastet. Das EBIT lag von April bis Juni bei 1.819 Mio. € (2014: 2.161 Mio. €/–15,8 %). Die EBIT-Marge erreichte im gleichen Zeitraum 8,4 % und lag damit im Zielkorridor von 8 bis 10 % (2014: 11,7 %). In der Sechs-Monats-Betrachtung betrug das EBIT 3.613 Mio. € (2014: 3.741 Mio. €/–3,4 %). Damit ergibt sich in den ersten sechs Monaten eine EBIT-Marge von 8,9 % (2014: 10,7 %). Das Vorsteuerergebnis des Segments Automobile blieb sowohl in der Drei-Monats-Betrachtung (2015: 1.844 Mio. €/–18,0 %; 2014: 2.250 Mio. €) als auch im ersten Halbjahr (2015: 3.478 Mio. €/–10,7 %; 2014: 3.893 Mio. €) jeweils unter dem Vorjahreswert.

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gestiegen
Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 wurden im Segment Automobile 108.834 Mitarbeiter beschäftigt (2014: 102.506 Mitarbeiter). Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg von 6,2 %.

Motorradabsatz legt deutlich zu
Von April bis Juni 2015 stieg der Absatz im Segment Motorräder weltweit deutlich um 11,3 % auf 47.048 Fahrzeuge (2014: 42.259 Motorräder). Im gesamten Berichtszeitraum lieferten wir 78.418 Einheiten an Kunden aus (2014: 70.978 Motorräder/+10,5 %). Damit erzielte BMW Motorrad sowohl das beste Quartal als auch das beste Halbjahr in seiner über 90-jährigen Geschichte.

In Europa verkaufte die BMW Group in den ersten sechs Monaten 49.335 Motorräder (2014: 43.588 Motorräder/+13,2 %). In Deutschland legten die Auslieferungen deutlich um 12,5 % auf 13.521 Fahrzeuge zu (2014: 12.019 Motorräder). Auch in Frankreich wurde der Vorjahreswert übertroffen und lag bei 7.375 Auslieferungen (2014: 6.531 Motorräder/+12,9 %). Italien legte mit 7.401 Verkäufen um 5,8 % zu (2014: 6.992 Motorräder). In den USA betrug der Motorradabsatz im Berichtszeitraum 9.138 Einheiten (2014: 8.857 Motorräder/+3,2 %).

Motorradproduktion deutlich über Vorjahr
Im zweiten Quartal 2015 rollten insgesamt 43.855 Motorräder vom Band (2014: 36.351 Motorräder/+20,6 %). Im Sechs-Monats-Zeitraum wurden 87.212 Fahrzeuge gefertigt (2014: 75.000 Motorräder/+16,3 %).

Umsatz und Ergebnis deutlich gestiegen
Entsprechend der erfreulichen Absatzentwicklung und vor dem Hintergrund positiver Umrechnungseffekte übertraf der Umsatz im Segment Motorräder im zweiten Quartal den Vorjahreswert deutlich um 17,8 %. Damit stiegen die Umsatzerlöse auf einen neuen Quartalsbestwert in Höhe von 622 Mio. € (2014: 528 Mio. €). Mit 112 Mio. € legte das EBIT auf mehr als das Doppelte zu (2014: 55 Mio. €). Dies gilt auch für das Ergebnis vor Steuern (2015: 112 Mio. €; 2014: 54 Mio. €). Damit markierten beide Ergebnisgrößen einen neuen Höchstwert für ein zweites Quartal.

Mit Umsatz, EBIT und Ergebnis vor Steuern verzeichnete BMW Motorrad das beste Halbjahr in seiner über 90-jährigen Geschichte. Der Segmentumsatz wuchs deutlich um 18,9 % auf 1.189 Mio. € (2014: 1.000 Mio. €). Das EBIT stieg auf 227 Mio. € (2014: 119 Mio. €/+90,8 %). Auch das Ergebnis vor Steuern legte um 109 Mio. € auf 226 Mio. € zu (2014: 117 Mio. €/+93,2 %).

Mitarbeiterzahl solide gestiegen
Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. Juni 2015 insgesamt 3.020 Mitarbeiter (2014: 2.820 Mitarbeiter/+7,1 %).

Motorräder

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	**47.048**	42.259	11,3
Produktion	Einheiten	**43.855**	36.351	20,6
Umsatz	Mio. €	**622**	528	17,8
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**112**	55	–
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**112**	54	–

		1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
Auslieferungen*	Einheiten	**78.418**	70.978	10,5
Produktion	Einheiten	**87.212**	75.000	16,3
Umsatz	Mio. €	**1.189**	1.000	18,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**227**	119	90,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**226**	117	93,2
Mitarbeiter zum 30. Juni		**3.020**	2.820	7,1

* bedeutsamster Leistungsindikator, der innerjährig berichtet wird

2 BMW GROUP IN ZAHLEN
5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang
56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Segment Finanzdienstleistungen mit guter Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2015 setzte sich die positive Entwicklung des Segments Finanzdienstleistungen fort. Zum 30. Juni 2015 wurden weltweit insgesamt 4.500.056 Leasing- und Finanzierungsverträge mit Endkunden und Händlern betreut (2014: 4.218.318 Verträge). Das entspricht einem soliden Anstieg von 6,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das bilanzielle Geschäftsvolumen lag zum Ende des zweiten Quartals bei 104.734 Mio. € (31. Dezember 2014: 96.390 Mio. €/+ 8,7 %).

Solider Anstieg im Neugeschäft

Im zweiten Quartal 2015 wuchs das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden solide. So wurden im Berichtszeitraum weltweit 416.961 Neuverträge abgeschlossen (2014: 380.842 Verträge/+ 9,5 %). Das Leasinggeschäft legte dabei um 4,3 % zu, die Kreditfinanzierung verzeichnete ein Plus von 12,2 %. Mit insgesamt 801.526 Neuverträgen mit Endkunden konnte im Zeitraum von Januar bis Juni 2015 der Vorjahreswert um 10,0 % deutlich übertroffen werden (2014: 728.914 Verträge). Dazu trug unter anderem die positive Geschäftsentwicklung in China und den USA bei. Der Anteil des Leasinggeschäfts am gesamten Neugeschäft lag bei 34,2 %, der des Kreditfinanzierungsgeschäfts betrug 65,8 %.

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen[1], die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 45,1 % und legte damit um 4,2 Prozentpunkte zu (2014: 40,9 %).

In der Gebrauchtwagenfinanzierung für die Marken BMW und MINI wurden im Berichtszeitraum 163.247 Verträge neu abgeschlossen. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 2,2 % gegenüber dem Vergleichswert aus dem Vorjahr (2014: 166.904 Verträge).

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge, die bis zum Ende des ersten Halbjahres 2015 mit Endkunden abgeschlossen wurden, betrug 24.626 Mio. €. Das entspricht einem deutlichen Anstieg von 26,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2014: 19.491 Mio. €). Wechselkursbereinigt wuchs das Neugeschäftsvolumen um 15,3 %.

Der Zuwachs im Kundenneugeschäft wirkte sich auch im Vertragsbestand mit Endkunden aus. Zum 30. Juni 2015 wurden im Segment Finanzdienstleistungen insgesamt 4.146.505 Verträge mit Endkunden betreut, 6,6 % mehr als im Vorjahr (2014: 3.888.137 Verträge). Das Wachstum konnte dabei über sämtliche Regionen hinweg erzielt werden. Die Region Europa/Mittlerer Osten/

Finanzdienstleistungen

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		**416.961**	380.842	9,5
Umsatz	Mio. €	**6.154**	5.155	19,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**503**	459	9,6
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**496**	452[2]	9,7

		1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		**801.526**	728.914	10,0
Umsatz	Mio. €	**12.212**	10.045	21,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**1.058**	924	14,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**1.055**	905[2]	16,6
Mitarbeiter zum 30. Juni		**7.520**	7.058	6,5

		30.6.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen[3]	Mio. €	**104.734**	96.390	8,7

[1] Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft vertreten ist.
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.
[3] wird ermittelt aus den Positionen vermietete Gegenstände sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Afrika verzeichnete einen Anstieg von 6,0 %, in Amerika wuchs der Vertragsbestand um 7,0 % und in der EU Bank im Segment Finanzdienstleistungen konnte ein Plus von 1,2 % erreicht werden. Am dynamischsten entwickelte sich erneut die Region Asien/Pazifik mit einem Wachstum von 19,2 %.

Flottengeschäft legt zu
Im Flottenmanagement bietet das Segment Finanzdienstleistungen unter der Markenbezeichnung Alphabet bei gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie Serviceleistungen an. Zum Ende des zweiten Quartals 2015 vergrößerte sich der Vertragsbestand um 5,7 % auf 572.764 Flottenverträge (2014: 541.977 Verträge).

Leichter Rückgang in der Mehrmarkenfinanzierung
In der Mehrmarkenfinanzierung wurden im Berichtszeitraum 81.186 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 3,3 % (2014: 83.938 Verträge). Insgesamt lag der Bestand zum 30. Juni 2015 bei 464.544 Verträgen und damit um 0,5 % über dem Vorjahresquartal (2014: 462.276 Verträge).

Händlerfinanzierung deutlich über Vorjahr
Im zweiten Quartal 2015 betreute das Segment Finanzdienstleistungen in der Händlerfinanzierung ein Geschäftsvolumen von 15.584 Mio. €. Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 17,1 % (2014: 13.311 Mio. €). Wechselkursbereinigt legte das Geschäftsvolumen um 8,8 % zu.

Einlagenvolumen solide gestiegen
Das Einlagengeschäft ist eine wichtige Refinanzierungsquelle der BMW Group. Zum Ende des Berichtszeitraums stieg das weltweite Einlagenvolumen des Segments um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr auf 13.016 Mio. € (2014: 12.099 Mio. €).

Versicherungsgeschäft mit deutlichem Plus
Die Versicherungsprodukte des Segments Finanzdienstleistungen werden von unseren Kunden stark nachgefragt. Das Neugeschäft wuchs zum Stichtag um 13,2 % auf 596.685 Verträge (2014: 527.262 Verträge). Zum 30. Juni 2015 wurde ein Bestand von 3.041.162 Versicherungsverträgen betreut (2014: 2.695.159 Verträge/ +12,8 %).

Umsatz und Ergebnis legen zu
Die hohe Nachfrage nach Finanzprodukten wirkte sich auch positiv auf die Entwicklung von Segmentumsatz und -ergebnis aus. Die Umsatzerlöse stiegen im zweiten Quartal 2015 deutlich um 19,4 % auf 6.154 Mio. € (2014: 5.155 Mio. €). Währungsbereinigt ist der Umsatz um 8,5 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern lag im zweiten Quartal 2015 mit 496 Mio. € solide über dem Vorjahr (2014: 452* Mio. €/+ 9,7 %). In der Halbjahresbetrachtung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 21,6 % auf 12.212 Mio. € (2014: 10.045 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern stieg um 16,6 % von 905* Mio. € auf 1.055 Mio. €.

Mitarbeiterzahl wächst solide
Zum 30. Juni 2015 waren im Segment Finanzdienstleistungen weltweit 7.520 Mitarbeiter beschäftigt. Damit stieg die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 6,5 % (2014: 7.058 Mitarbeiter).

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Ertragslage*

Die BMW Group erhöhte den Automobilabsatz der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,8 % auf 1.099.748 Fahrzeuge. Darin enthalten sind 142.285 Einheiten (2014: 132.501 Einheiten) des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang.

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte die BMW Group weltweit 119.489 Mitarbeiter (2014: 112.500 Mitarbeiter). Der Konzern stellt weiterhin Ingenieure und Fachkräfte ein, um Zukunftstechnologien auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung weiterzuentwickeln.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 erzielte die BMW Group einen Überschuss in Höhe von 3.265 Mio. €. Dieser liegt um 40 Mio. € über dem Wert des ersten Halbjahres 2014. Die Umsatzrendite nach Steuern beträgt 7,3 % (2014: 8,5 %). Der Konzern erwirtschaftete damit ein Ergebnis je Stammaktie von 4,96 € (2014: 4,90 €) und je Vorzugsaktie von 4,97 (2014: 4,91 €).

Ertragslage im zweiten Quartal 2015

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber dem zweiten Quartal 2014 um 20,2 % auf 23.935 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 9,6 %. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Bereich Finanzdienstleistungen wider.

Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (20,1 %). Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 9,5 %. Hier spiegelt sich der gesteigerte Fahrzeugabsatz wider. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft sind deutlich um 18,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau gestiegen. Die deutliche Absatzsteigerung von 11,3 % war hierfür eine wesentliche Ursache. Im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden deutlich um 21,0 % gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Motorräder um 12,5 % bzw. im Segment Finanzdienstleistungen um 9,6 %.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber dem Vorjahr um 25,2 % gestiegen. In den Umsatzkosten sind im Wesentlichen die Herstellungskosten (2015: 11.690 Mio. €; 2014: 9.217 Mio. €), das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffende Kosten (2015: 5.128 Mio. €; 2014: 4.076 Mio. €) sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten (2015: 1.085 Mio. €; 2014: 992 Mio. €) enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 4.603 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 % gestiegen. Die Bruttomarge beträgt 19,2 % (2014: 22,4 %).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem zweiten Quartal 2014 um 9,4 % gestiegen. Das Verhältnis zu den deutlich höheren Umsatzerlösen ist um 0,5 Prozentpunkte auf 4,5 % gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 259 Mio. € (2014: 274 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betrugen im zweiten Quartal 1.172 Mio. € (2014: 1.049 Mio. €); diese bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten ohne deren planmäßige Abschreibungen. Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,9 % (2014: 5,3 %). Die Aktivierungsquote beträgt im Quartal 29,5 % (2014: 31,6 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 279 Mio. € auf 2.167 Mio. €

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Umsatzerlöse nach Segmenten im zweiten Quartal

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2015	2014	**2015**	2014	**2015**	2014
Automobile	**17.544**	14.611	**4.106**	3.893	**21.650**	18.504
Motorräder	**620**	525	**2**	3	**622**	528
Finanzdienstleistungen	**5.771**	4.769	**383**	386	**6.154**	5.155
Sonstige Gesellschaften	**–**	–	**1**	1	**1**	1
Konsolidierungen	**–**	–	**–4.492**	–4.283	**–4.492**	–4.283
Konzern	**23.935**	**19.905**	**–**	**–**	**23.935**	**19.905**

Umsatzerlöse nach Segmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2015	2014	**2015**	2014	**2015**	2014
Automobile	**32.199**	27.864	**8.344**	7.199	**40.543**	35.063
Motorräder	**1.185**	994	**4**	6	**1.189**	1.000
Finanzdienstleistungen	**11.467**	9.281	**745**	764	**12.212**	10.045
Sonstige Gesellschaften	**1**	1	**2**	2	**3**	3
Konsolidierungen	**–**	–	**–9.095**	–7.971	**–9.095**	–7.971
Konzern	**44.852**	**38.140**	**–**	**–**	**44.852**	**38.140**

gestiegen. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 1.128 Mio. € (2014: 1.019 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbessert sich um 59 Mio. € und beträgt im Berichtszeitraum 89 Mio. €. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen in Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten sowie in Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen begründet.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) beträgt im Berichtsquartal 2.525 Mio. € (2014: 2.603 Mio. €).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf 57 Mio. €. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 ist es um 6 Mio. € besser ausgefallen. Das übrige Finanzergebnis hat sich um 41 Mio. € auf – 26 Mio. € verbessert. Die Zins- und Währungsderivate hatten im zweiten Quartal 2015 einen positiven Effekt auf das übrige Finanzergebnis, die Rohstoffderivate entwickelten sich gegenläufig. Das At-Equity-Ergebnis ist im Vergleich zum zweiten Quartal 2014 um 46 Mio. € auf 155 Mio. € zurückgegangen. Es enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, zurückzuführen. Hier machen sich die Normalisierung des Markts in China und die Anlaufkosten für neue Fahrzeugmodelle bemerkbar.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich auf 2.582 Mio. € verringert (2014: 2.654 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,8 % (2014: 13,3 %).

Die Ertragsteuern betragen 833 Mio. € (2014: 887 Mio. €). Die Steuerquote verringert sich gegenüber dem Vorjahresquartal auf 32,3 % (2014: 33,4 %).

Der Überschuss im zweiten Quartal beträgt 1.749 Mio. € und liegt somit 18 Mio. € unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2015 ein Ergebnis je Stammaktie von 2,66 € (2014: 2,68 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 2,67 € (2014: 2,69 €).

Ergebnis vor Steuern nach Segmenten

in Mio. €

	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014*	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014*
Automobile	**1.844**	2.250	**3.478**	3.893
Motorräder	**112**	54	**226**	117
Finanzdienstleistungen	**496**	452	**1.055**	905
Sonstige Gesellschaften	**144**	25	**121**	82
Konsolidierungen	**–14**	–127	**–29**	–184
Ergebnis vor Steuern	**2.582**	**2.654**	**4.851**	**4.813**
Steuern	**–833**	–887	**–1.586**	–1.588
Überschuss	**1.749**	**1.767**	**3.265**	**3.225**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Ertragslage im ersten Halbjahr 2015

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 17,6 % auf 44.852 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 8,1 %. Hier spiegeln sich insbesondere das gestiegene Absatzvolumen sowie die Ausweitung des Geschäftsvolumens und Portfolioentwicklungen im Bereich Finanzdienstleistungen wider.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse mit Fremden ist im Vergleich zum Vorjahr positiv. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus dem Verkauf von Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (15,6 %). Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 6,5 %. Die positiven Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der Entwicklung der Durchschnittskurse des US-Dollar, des chinesischen Renminbi sowie des britischen Pfund. Die Umsatzerlöse mit Fremden im Motorradgeschäft sind deutlich um 19,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Auch im Geschäft mit Finanzdienstleistungen sind die Umsatzerlöse mit Fremden deutlich um 23,6 % gestiegen. Währungsbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Motorräder um 14,1 % bzw. im Segment Finanzdienstleistungen um 12,4 %.

Die Umsatzkosten des Konzerns sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 20,4 % gestiegen. In den Umsatzkosten sind im Wesentlichen die Herstellungskosten (2015: 20.957 Mio. €; 2014: 17.362 Mio. €), das Finanzdienstleistungsgeschäft betreffende Kosten (2015: 10.092 Mio. €; 2014: 8.021 Mio. €) sowie die Forschungs- und Entwicklungskosten (2015: 2.022 Mio. €; 2014: 1.979 Mio. €) enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt bei 8.959 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,6 % gestiegen. Die Bruttomarge beträgt 20,0 % (2014: 21,8 %).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten liegen mit 2.022 Mio. € über dem Vorjahresniveau (2014: 1.979 Mio. €). Das Verhältnis zu den deutlich höheren Umsatzerlösen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 4,5 % gesunken. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 516 Mio. € (2014: 539 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betrugen im ersten Halbjahr 2.098 Mio. € (2014: 2.042 Mio. €); diese bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten ohne deren planmäßige Abschreibungen. Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,7 % (2014: 5,4 %). Die Aktivierungsquote beträgt 28,2 % (2014: 29,5 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 405 Mio. € auf 4.051 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 9,0 % (2014: 9,6 %). Die allgemeinen Verwaltungskosten sind unter anderem aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten gestiegen.

Die in den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen insgesamt 2.234 Mio. € (2014: 1.976 Mio. €).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbessert sich um 124 Mio. € und beträgt im Berichtszeitraum 138 Mio. €. Diese Entwicklung liegt im Wesentlichen in Erträgen aus dem Abgang von Vermögenswerten sowie in Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen begründet.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 5.046 Mio. € um 7,5 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Das Finanzergebnis liegt bei – 195 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 fällt es um 315 Mio. € niedriger aus. Beim übrigen Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang in Höhe von 153 Mio. € auf – 326 Mio. € zu verzeichnen. Dieser ist insbesondere auf negative Effekte aus Zins- und Rohstoffderivaten zurückzuführen. Das At-Equity-Ergebnis enthält das anteilige Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 ist es um 143 Mio. € auf 283 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Beitrag von BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, zurückzuführen. Hier machen sich die Normalisierung des Markts in China und die Anlaufkosten für neue Fahrzeugmodelle bemerkbar.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich auf 4.851 Mio. € erhöht (2014: 4.813 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,8 % (2014: 12,6 %).

Die Ertragsteuern betragen 1.586 Mio. € (2014: 1.588 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 32,7 % (2014: 33,0 %).

Ertragslage nach Segmenten

Die Umsatzerlöse sind im Segment Automobile sowohl im zweiten Quartal (17,0 %) als auch im ersten Halbjahr 2015 (15,6 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die

Umsatzerlöse liegt im ersten Halbjahr 2015 bei 17,4 % (2014: 19,6 %). Das Ergebnis vor Steuern liegt sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung unter dem hohen Niveau der vergleichbaren Vorjahresperioden. Im zweiten Quartal lag es bei 1.844 Mio. € (2014: 2.250 Mio. €) und im ersten Halbjahr bei 3.478 Mio. € (2014: 3.893 Mio. €). Neben dem Anstieg der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten aufgrund eines höheren Personalstands sowie höherer IT-Kosten haben ein wettbewerbsintensives Marktumfeld, Mixeffekte sowie ein niedrigeres Finanzergebnis dazu beigetragen. Das Finanzergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch einen geringeren Beitrag des Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, am At-Equity-Ergebnis zurückgegangen. Des Weiteren wurde das übrige Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr durch die negative Entwicklung von Rohstoffderivaten belastet und ging um 97 Mio. € auf – 276 Mio. € zurück.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder haben sich im zweiten Quartal (17,8 %) und im ersten Halbjahr 2015 (18,9 %) sehr positiv entwickelt. Das Ergebnis vor Steuern liegt im zweiten Quartal 2015 mit 112 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (2014: 54 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern um 93,2 % auf 226 Mio. €. Die Bruttomarge ist im ersten Halbjahr 2015 auf 28,1 % gestiegen (2014: 21,9 %).

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2015 mit 6.154 Mio. € um 19,4 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Bruttomarge ging um 0,7 Prozentpunkte auf 12,7 % zurück. Das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal 2015 liegt mit 496 Mio. € solide über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (2014: 452 Mio. €). In der Halbjahresbetrachtung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 21,6 % auf 12.212 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 150 Mio. € auf 1.055 Mio. €.

Bei den sonstigen Gesellschaften ergibt sich im zweiten Quartal 2015 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 144 Mio. € (2014: 25 Mio. €), in der Halbjahresbetrachtung ist es von 82 Mio. € auf 121 Mio. € gestiegen.

Der Ergebniseffekt vor Steuern aus den segmentübergreifenden Konsolidierungen beträgt in der Halbjahresbetrachtung – 29 Mio. € (2014: – 184 Mio. €).

Finanzlage*

Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2015 und 2014. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in den Kapitalflussrechnungen betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz.

Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden dagegen zahlungsbezogen ermittelt.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2015 um 1.081 Mio. € auf 785 Mio. € verringert. Hierbei wirkten sich sowohl der mit 1.240 Mio. € hohe Anstieg der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen als auch die Veränderungen der Rückstellungen negativ aus und konnten durch den geringeren Aufbau des Working Capitals nur zum Teil kompensiert werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns beträgt 2.500 Mio. € (2014: 2.483 Mio. €) und liegt somit um 0,7 % über dem Vorjahr. Der Mittelabfluss aus gestiegenen Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen (– 368 Mio. €) wird hierbei von geringeren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (+ 372 Mio. €) kompensiert.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit beträgt der Mittelzufluss 824 Mio. € (2014: 462 Mio. €). Durch die Begebung von Anleihen gingen dem Konzern 7.335 Mio. € (2014: 6.648 Mio. €) zu. Aufgrund der Tilgung von Anleihen flossen 4.966 Mio. € (2014: 3.516 Mio. €) ab. Durch die Veränderung der sonstigen Finanzverbindlichkeiten und Commercial Paper ergab sich ein Mittelzufluss in Höhe von 372 Mio. € (2014: Mittelabfluss in Höhe von 957 Mio. €). Die Zahlung von Dividenden führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 1.917 Mio. € (2014: 1.713 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2015 übersteigt der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit um 1.715 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war hier ebenfalls eine Unterdeckung von 617 Mio. € zu verzeichnen.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich, nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von 142 Mio. € (2014: – 10 Mio. €), eine Reduktion der Zahlungsmittel

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

und Zahlungsmitteläquivalente um 749 Mio. € (2014: 165 Mio. €) im Konzern.

Im Segment Automobile überdeckt der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit um 2.279 Mio. € (2014: 1.009 Mio. €). Bereinigt um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen in Höhe von 278 Mio. € (2014: – 7 Mio. €), im Wesentlichen für Wertpapiere der strategischen Liquiditätsvorsorge, ergibt sich eine Überdeckung in Höhe von 2.557 Mio. € (2014: 1.002 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	2015	2014*
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**4.838**	3.472
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–2.559**	–2.463
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	**278**	–7
Free Cashflow Segment Automobile	**2.557**	**1.002**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Der Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen durch den Anstieg der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen getrieben und beträgt 3.406 Mio. € (2014: 947 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf 75 Mio. € (2014: Mittelzufluss in Höhe von 2 Mio. €).

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**5.267**	5.752
Wertpapiere und Investmentanteile	**3.650**	3.366
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	**7.875**	8.583
Finanzvermögen	**16.792**	**17.701**
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	**–3.197**	–3.478
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	**13.595**	**14.223**

* ohne derivative Finanzinstrumente

Refinanzierung
Zur Finanzierung der Geschäftsaktivitäten greift die BMW Group auf ein breit diversifiziertes Instrumentarium zurück. Die aufgenommenen Finanzmittel dienen dabei fast ausschließlich der Finanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts. Für weitere Details zu den Grundsätzen und Zielen des Finanzmanagements wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2015 begaben Gesellschaften der BMW Group Euro-Benchmark-Anleihen mit einem Volumen von 4,0 Mrd. €, des Weiteren verschiedene Fremdwährungsanleihen in australischen Dollar, britischen Pfund und koreanischen Won im Gesamtvolumen von 869 Mio. € sowie Privatplatzierungen in diversen Währungen im Gesamtvolumen von 2,2 Mrd. €. Zusätzlich wurden Schuldscheindarlehen in verschiedenen Währungen mit einem Gesamtvolumen von ca. 178 Mio. € begeben. Darüber hinaus wurden insgesamt fünf ABS-Transaktionen im Gesamtvolumen von 2,1 Mrd. € in den USA, Frankreich, Kanada, China und Japan aufgesetzt. Zusätzlich werden fortlaufend Commercial Paper begeben und das Einlagengeschäft der Banktöchter zur Refinanzierung der BMW Group genutzt.

Vermögenslage
Die Konzernbilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 9.844 Mio. € auf 164.647 Mio. € (6,4 %) gestiegen. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 2,3 % erhöht. Die Währungseffekte resultieren vor allem aus der Aufwertung einiger Währungen, insbesondere von US-Dollar, britischem Pfund sowie chinesischem Renminbi, gegenüber dem Euro.

Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert bei den langfristigen Vermögenswerten insbesondere aus den

Forderungen aus Finanzdienstleistungen (11,1 %) und den vermieteten Gegenständen (8,3 %).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten sind insbesondere die Forderungen aus Finanzdienstleistungen (6,0 %), die Vorräte (8,4 %) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30,4 %) gestiegen. Dagegen sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (9,7 %) zurückgegangen.

Der Anteil der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen an der Bilanzsumme liegt bei 25,3 % (2014: 24,2 %), der Anteil der kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen liegt unverändert bei 15,2 %. Währungsbereinigt haben sich die langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 5,3 % erhöht. Die kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 nur aufgrund von Währungseffekten erhöht. Der Anteil der vermieteten Gegenstände an der Bilanzsumme liegt bei 19,8 % und somit auf dem Niveau des Jahresabschlusses 2014 (19,5 %). Währungsbereinigt haben sich die vermieteten Gegenstände um 3,8 % erhöht. Die Ausweitung des Geschäftsvolumens im Bereich Finanzdienstleistungen spiegelt sich im Anstieg der langfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie im Anstieg der vermieteten Gegenstände wider.

Die Vorräte sind gegenüber dem Jahresende 2014 um 927 Mio. € auf 12.016 Mio. € gestiegen. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt 7,3 % (2014: 7,2 %). Währungsbereinigt erhöhten sie sich um 4,4 %. Der Anstieg bezieht sich im Wesentlichen auf fertige Erzeugnisse und ist unter anderem auf Bevorratungseffekte durch die Einführung neuer Modelle sowie auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Jahresende 2014 um 655 Mio. € gestiegen. Der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an der Bilanzsumme beträgt 1,7 % (2014: 1,4 %). Währungsbereinigt erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 26,1 % aufgrund der Ausweitung des Geschäftsbetriebs.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 749 Mio. € auf 6.939 Mio. € zurückgegangen. Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Finanzlage zu entnehmen.

Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme vor allem aus der Erhöhung der lang- (9,3 %) und kurzfristigen (11,3 %) Finanzverbindlichkeiten, der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (10,1 %), der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (8,8 %) und der langfristigen sonstigen Rückstellungen (13,0 %). Das Konzerneigenkapital hat sich um 3,0 % erhöht. Demgegenüber haben sich die Rückstellungen für Pensionen um 26,2 % verringert.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 80.649 Mio. € auf 88.872 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt sind sie um 6,7 % gestiegen. Die Entwicklung der Währungsderivate sowie die Emission neuer Anleihen waren wesentliche Treiber für den Anstieg der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind um 783 Mio. € gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, höhere sonstige Steuern sowie auf eine vorangegangene Ausweitung der Serviceverträge und Connected Drive-Angebote sowie des Leasinggeschäfts und der damit einhergehenden Entwicklung der passiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 um 680 Mio. € auf 8.389 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt sind sie um 6,9 % gestiegen. Der Anstieg wird im Wesentlichen durch die Ausweitung der Produktion beeinflusst. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an der Konzernbilanzsumme beträgt 5,1 % (2014: 5,0 %).

Das Konzerneigenkapital erhöht sich um 1.111 Mio. € auf 38.548 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür war der Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 3.255 Mio. €. Die Dividendenausschüttung der BMW AG verringerte das Eigenkapital um 1.904 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkten positive Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (1.106 Mio. €) sowie die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen (995 Mio. €), im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA. Darüber hinaus erhöhten die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen das Eigenkapital um 765 Mio. €. Verringerungen des Eigenkapitals resultierten aus einer negativen Marktwertentwicklung der derivativen Finanzinstrumente (2.956 Mio. €), aus der Marktbewertung der Wertpapiere (143 Mio. €) sowie den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen vor Steuern (18 Mio. €). Der Fremdanteil im Eigenkapital hat sich um 11 Mio. € erhöht.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2014 von 4.604 Mio. € auf 3.396 Mio. € verringert. Wesentliche Ursache sind

2 BMW GROUP IN ZAHLEN
5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 — Wirtschaftsbericht
20 — Nachtragsbericht
21 — Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt
26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang
56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

gestiegene Abzinsungssätze in Deutschland, Großbritannien und den USA.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt 23,4 % (31. Dezember 2014: 24,2 %). Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 35,6 % (31. Dezember 2014: 39,2 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 8,4 % (31. Dezember 2014: 8,8 %).

Insgesamt hat sich die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group im abgelaufenen Quartal und Halbjahr überwiegend positiv entwickelt.

Beziehungen zu nahestehenden Personen
Nähere Angaben zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen sind im Konzernanhang unter der Textziffer [30] zu finden.

Nachtragsbericht
Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group haben.

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder.

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht enthält zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf Erwartungen und Einschätzungen der BMW Group und unterliegen Unwägbarkeiten. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Nähere Informationen hierzu finden sich auch im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2014 (S. 70 ff.).

Nähere Informationen zu den Prognoseannahmen finden sich im Prognosebericht im Geschäftsbericht 2014 (S. 65 ff.).

Konjunkturaufschwung mit Risiken
Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2015 voraussichtlich um rund 3,3 % zulegen. Eine nachlassende Dynamik in China und ein schwaches erstes Quartal in den USA führten im Verlauf des Jahres dazu, dass zahlreiche externe Prognosen schrittweise revidiert wurden.

Obwohl in den USA die Folgen der Finanzkrise überwunden scheinen, zeigen sich globale Entwicklungen, die zu massiven Störungen der Weltwirtschaft führen könnten. So stellt der überhitzte Immobilienmarkt in China und zunehmende Schwankungen auf den chinesischen Aktienmärkten ein Risiko für die globale Konjunktur dar. Die Ankündigung der amerikanischen Notenbank, möglicherweise noch in diesem Jahr die Leitzinsen anzuheben, kann auf den internationalen Kapitalmärkten zu Verwerfungen führen. Negative Auswirkungen auf die Realwirtschaft wären dabei nicht auszuschließen. In Europa könnte eine Eskalation der Schuldenkrise in Griechenland die gesamtwirtschaftliche Erholung erheblich beeinträchtigen. Politische Spannungen, wie die militärischen Konflikte in der Ukraine und dem Nahen Osten lasten weiterhin auf den internationalen Wirtschaftsbeziehungen.

Die Wirtschaft in der Eurozone wächst in diesem Jahr voraussichtlich um 1,5 %, unterstützt durch die expansive Geldpolitik der EZB. Die Stabilisierung des Ölpreises und der Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB haben zu einer Trendumkehr bei der Inflationsrate im Euroraum geführt. Die Märkte gehen mittlerweile von einer wieder leicht steigenden Teuerung aus. Die Gefahr einer Deflation erscheint damit weniger wahrscheinlich.

Die deutsche Wirtschaft dürfte vor dem Hintergrund der Euroabwertung gegenüber dem US-Dollar in diesem Jahr um 1,8 % wachsen. Auch die anderen Länder Europas profitieren von dieser Entwicklung. Die Wirtschaft in Frankreich gewinnt an Dynamik und kann in diesem Jahr voraussichtlich um 1,1 % zulegen. Jedoch verhindern fehlende Strukturreformen insbesondere auf dem Arbeitsmarkt eine deutlichere Belebung. Hinzu kommen eine vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit und die Verschuldung der öffentlichen Haushalte. In Italien wird der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bei 0,6 % liegen. Der Reformkurs in Spanien bringt der dortigen Wirtschaft ein robustes Wachstum von 2,8 %.

In Großbritannien kann sich das bevorstehende Referendum über den Verbleib in der EU auf die Investitionstätigkeit der Unternehmen negativ auswirken. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum in Höhe von 2,4 % dürfte sich gegenüber dem Vorjahr daher leicht abschwächen. Es liegt damit aber noch deutlich höher als in der Eurozone.

In den USA sieht man nach dem verhaltenen Jahresauftakt eine stagnierende Konjunkturdynamik gegenüber dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2015 wird die Wachstumsprognose auf 2,4 % nach unten korrigiert und liegt damit auf dem Niveau Großbritanniens. In beiden Ländern beraten die Notenbanken derzeit über den Zeitpunkt der ersten Leitzinserhöhung. Die in den USA momentan niedrige Inflation könnte durch steigende Löhne moderat zulegen und somit den Druck auf die Notenbank erhöhen. Daher wird für die USA mit einer Erhöhung der Leitzinsen gegen Ende des Jahres gerechnet. Für Großbritannien erwartet man im Laufe des kommenden Jahres eine restriktivere Geldpolitik.

In Japan versucht die Regierung seit vergangenem Frühjahr durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer die Staatsverschuldung zu reduzieren. Diese Maßnahme führte zu einer Stagnation der Wirtschaft im Jahr 2014. Das prognostizierte Wirtschaftswachstum für dieses Jahr beläuft sich auf 0,9 %.

Die in China eingeleitete Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft wird in der Zukunft zu niedrigeren Wachstumsraten führen. Für das Gesamtjahr 2015 wird dort ein Plus von etwa 6,9 % erwartet. Regierung und Notenbank versuchen derzeit, mit einer expansiven Fiskal- und Geldpolitik einem zu starken Rückgang entgegenzuwirken.

Die Wirtschaftsaktivität hat in vielen Schwellenländern zuletzt etwas an Dynamik verloren, da die dortigen Notenbanken der Inflation mit höheren Leitzinsen begegnen. Einzig in Indien wird das BIP im Jahresverlauf um 7,6 % zulegen. Besonders konsequent geht Brasilien gegen die hohe Inflation vor. Infolgedessen wird sich jedoch das BIP im laufenden Jahr um 1,4 % verringern. In Russland setzt sich die Talfahrt unter anderem aufgrund der Wirtschaftssanktionen fort. Hier wird für 2015 ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 3,6 % erwartet.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 — Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Die Automobilmärkte im Jahr 2015
Für das Gesamtjahr 2015 erwartet die BMW Group, dass die Automobilmärkte weltweit um rund 1,1 % wachsen werden. Vor allem in Europa und den USA werden die Zulassungszahlen zulegen können. In China hingegen hat die Dynamik der vergangenen Jahre nachgelassen, ist aber im Vergleich zu den westlichen Industrienationen immer noch relativ hoch.

Auf den europäischen Automobilmärkten wird sich die Dynamik des Jahresanfangs mit einem Anstieg um 5,6 % auf insgesamt 13,8 Mio. Einheiten fortsetzen. In Deutschland wird der Automobilmarkt bei einem Volumen von rund 3,1 Mio. Einheiten um 2,1 % wachsen. Die Neuzulassungen in Großbritannien werden vermutlich bei 2,6 Mio. Fahrzeugen liegen (+ 3,6 %). Für Frankreich wird eine deutliche Belebung des Automobilmarkts auf 1,9 Mio. Automobile erwartet (+ 6,7 %). Auch in Italien kann der Markt um 10,9 % auf 1,5 Mio. Einheiten stark zulegen. Einen Spitzenplatz bei den Zulassungen nimmt Spanien ein. Es wird mit einem Plus von 21,3 % auf voraussichtlich 1,0 Mio. Fahrzeuge gerechnet.

In den USA steigen die Zulassungen voraussichtlich um 2,9 % auf rund 17,0 Mio. Einheiten. Der chinesische Automobilmarkt wird die hohe Dynamik der vergangenen Jahre nicht halten können. Die Zahl der Neuzulassungen wird voraussichtlich insgesamt 20,3 Mio. Einheiten betragen (+ 7,3 %) . In Japan wird 2015 ein Rückgang auf 4,8 Mio. Fahrzeuge erwartet (– 10,8 %).

Die Situation in Russland wird sich aller Voraussicht nach nicht verbessern. Hier ist von einem massiven Rückgang um mehr als ein Drittel auf 1,5 Mio. Einheiten auszugehen (– 37,3 %). In Brasilien setzt sich die Schwäche des Automobilmarkts fort. Die Schätzungen sehen für das Gesamtjahr 2015 ein Marktvolumen von 2,7 Mio. Fahrzeugen vor (– 18,8 %).

Motorradmärkte im Jahr 2015
Die Motorradmärkte über 500 ccm werden auch im Jahr 2015 leichte Erholungstendenzen aufweisen. In Europa erwarten wir insgesamt eine leichte Zunahme bei den Zulassungen, so auch für die größten Motorradmärkte Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich. Auch in den USA dürfte sich die positive Entwicklung fortsetzen.

Finanzdienstleistungsbranche im Jahr 2015
Die Weltwirtschaft sollte im Verlauf des Jahres weiter an Dynamik gewinnen. Im Euroraum ist damit zu rechnen, dass die expansive Geldpolitik der EZB bis weit über das Jahresende hinaus fortgesetzt wird. Die Zinsen sollten daher grundsätzlich stabil bleiben, wobei Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Schuldenkrise in Griechenland weiterhin zu Schwankungen führen könnten. Aufgrund der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung zu Jahresbeginn wird die US-Notenbank die Leitzinsen voraussichtlich im zweiten Halbjahr anheben. Die Bank of England könnte im Laufe des kommenden Jahres mit einer Zinsanhebung folgen.

Für das zweite Halbjahr 2015 rechnen wir weltweit mit stabilen Restwerten. Auch in Europa und in Amerika wird eine Stabilisierung der Restwerte auf aktuellem Niveau erwartet.

Auswirkungen auf die BMW Group im Jahr 2015
Die voraussichtliche Entwicklung auf den internationalen Automobilmärkten hat auch unmittelbare Auswirkungen auf die BMW Group. Nach den Unsicherheiten der letzten Jahre erwarten wir in Europa wieder leicht positive Impulse. In Nordamerika sollte sich die positive Entwicklung auch 2015 fortsetzen. In China hingegen setzt sich die bisherige Wachstumsdynamik derzeit nicht weiter fort. Die Situation auf dem russischen Automobilmarkt wird im Prognosezeitraum angespannt bleiben.

Erwartungen der BMW Group im Jahr 2015
Der Konzern im Jahr 2015
Ergebnis vor Steuern: solider Anstieg erwartet
Auch 2015 wird die BMW Group ihren Erfolgskurs fortsetzen und strebt ein Ergebnis vor Steuern an, das gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich solide zulegen wird (2014: 8.707 Mio. €). Der zunehmende Wettbewerb auf den Automobilmärkten, steigende Personalkosten und anhaltend hohe Vorleistungen in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens werden die Ergebnisdynamik im Prognosezeitraum jedoch dämpfen. In China zeigt sich eine steigende Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Wirtschaft. Sollten die Herausforderungen im chinesischen Markt zunehmen, können wir Auswirkungen auf unsere Prognose nicht ausschließen. Hinzu kommen Risiken, wie die weitere Entwicklung auf dem russischen Markt und die wirtschaftlichen Unsicherheiten in Europa. Positive Impulse erwarten wir aus unserer attraktiven Modellpalette. Sie unterstützt die Aussicht auf ein ausgewogenes Wachstum auf allen großen Märkten.

Mitarbeiter am Jahresende: solider Anstieg erwartet
Die BMW Group wird auch 2015 neue Mitarbeiter einstellen. Die Zahl der Beschäftigten wird nach unserer Einschätzung daher solide steigen (2014: 116.324 Mitarbeiter). Dabei spielt die Absatzdynamik im Automobil- und Motorradgeschäft sowie die Entwicklung von Zukunftstechnologien auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung eine wesentliche Rolle. Dazu stellt das Unternehmen weiterhin Ingenieure und Fachkräfte ein.

Segment Automobile im Jahr 2015
Auslieferungen: solider Anstieg erwartet
Auch für das Jahr 2015 gehen wir davon aus, dass die Absatzdynamik im Automobilgeschäft weiter hoch bleibt. Unter der Voraussetzung stabiler Rahmenbedingungen erwarten wir bei den Auslieferungen eine

solide Zunahme auf einen neuen Höchstwert (2014: 2.117.965 Automobile). Damit wird die BMW Group aller Voraussicht nach auch 2015 der weltweit führende Premium-Automobilhersteller bleiben.

Attraktive neue Modelle sowie ein dynamisches Marktumfeld vor allem in Nordamerika sollten den Automobilabsatz positiv beeinflussen. Auf den europäischen Automobilmärkten erwarten wir nach den Belastungen der letzten Jahre insgesamt eine leichte Erholung. Ungeachtet dessen wird das dortige Marktumfeld herausfordernd bleiben. In China ist von einer zunehmenden Normalisierung des Automobilmarkts auszugehen.

Bereits seit Ende Februar erweitert das neue BMW 2er Cabrio die BMW 2er Reihe. Seit März sind die allradgetriebenen Hochleistungsmodelle BMW X5 M sowie X6 M am Start. Für weitere Impulse wird die Modellüberarbeitung des erfolgreichen BMW 1er sorgen, die ebenfalls seit März im Handel ist. Im gleichen Monat wurden die Überarbeitungen der BMW 6er Modelle und des M6 auf den Märkten eingeführt. Bei MINI ging im April das Hochleistungsmodell MINI John Cooper Works in den Handel. Seit Juni ist der siebensitzige BMW 2er Gran Tourer und einen Monat später auch die überarbeiteten Modelle des BMW 3er für Kunden erhältlich.

Am 10. Juni 2015 wurde der Weltöffentlichkeit die nächste Generation des BMW 7er vorgestellt. Die Luxuslimousine definiert neue Maßstäbe im Leichtbau, bei der Fahrdynamik, beim Komfort im Innenraum, der intelligenten Vernetzung und in der Bedienung. Durch seinen Materialmix aus CFK-Strukturen mit Stahl, Aluminium, Magnesium und Kunststoff wird das Gewicht um bis zu 130 kg gegenüber dem Vorgängermodell gesenkt. Das macht den neuen BMW 7er, der im Herbst auf den Markt kommt, zur leichtesten Luxuslimousine im Segment.

Der neue BMW X1, der im Herbst auf den Markt kommt, präsentiert sich mit dem für BMW X Modelle charakteristischen Karosseriedesign. Neben Bestwerten für Fahrdynamik und Effizienz verfügt das Erfolgsmodell auch über zahlreiche Ausstattungsoptionen wie das BMW Head-Up Display, die Dynamische Dämpfer Control und das System Driving Assistant Plus. Damit nimmt auch die zweite Generation des X1 in seinem Segment wieder eine herausragende Position im Wettbewerbsumfeld ein.

Der besonders effiziente BMW X5 xDrive40e kommt ebenfalls im Herbst in den Handel und wird als erstes Sports Activity Vehicle der Marke BMW den intelligenten Allradantrieb BMW xDrive mit einem weiterentwickelten Plug-in-Hybridsystem verbinden. Damit geht die BMW Group einen weiteren Schritt bei der Übertragung innovativer Antriebssysteme der BMW i Modelle in die Kernmarke.

Auch von der Marke MINI erwarten wir 2015 positive Impulse. Dazu wird unter anderem die sehr junge Modellpalette beitragen. Im Laufe des Jahres wird zudem der neue MINI Clubman in den Markt eingeführt. Er zeichnet sich durch hochwertige Details, viel Raum und Funktionalität sowie ausgesuchte Materialien aus. Die im Wettbewerbsumfeld einzigartige Fahrwerkstechnik sorgt für das höchste jemals bei einem MINI realisierte Maß an Fahrkomfort und markentypisches Gokart-Feeling.

CO_2-Flottenemissionen*: leichter Rückgang erwartet
Auch im laufenden Jahr werden wir konsequent an der Reduzierung der CO_2-Emissionen in der gesamten Fahrzeugflotte arbeiten. Wir gehen daher davon aus, dass sich die Flottenemissionen 2015 leicht rückläufig entwickeln werden (2014: 130 g CO_2/km).

Umsatzerlöse: deutlicher Anstieg erwartet
Die insgesamt positive Geschäftsentwicklung der BMW Group wird sich unserer Erwartung nach auch in den Umsatzerlösen im Segment Automobile auswirken. Wir erwarten, dass die Umsatzerlöse aufgrund geänderter Währungskursrelationen im Prognosezeitraum deutlich steigen werden (2014: 75.173 Mio. €). Im Geschäftsbericht 2014 sind wir noch von einem soliden Umsatzanstieg ausgegangen.

EBIT-Marge im Zielkorridor von 8 bis 10 % erwartet
Für die EBIT-Marge im Automobilgeschäft streben wir unverändert einen Wert im Zielkorridor von 8 bis 10 % an (2014: 9,6 %). Sollten die Herausforderungen im chinesischen Markt zunehmen, können wir Auswirkungen auf unsere Prognose nicht ausschließen.

Der RoCE im Segment wird nach unseren Erwartungen moderat zurückgehen (2014: 61,7 %). Der langfristige Zielwert von mindestens 26 % für das Segment Automobile wird aber deutlich übertroffen werden.

Segment Motorräder im Jahr 2015
Auslieferungen: solider Anstieg erwartet
Wir erwarten, dass sich der positive Geschäftsverlauf im Segment Motorräder fortsetzen wird. Vor allem die seit Saisonstart verfügbaren neuen Modelle R 1200 R, R 1200 RS, S 1000 RR, S 1000 XR und F 800 R leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Wir gehen daher davon aus, dass die Auslieferungen von BMW Motorrädern in einem positiven Marktumfeld solide über dem Vorjahr liegen werden (2014: 123.495 Motorräder).

Return on Capital Employed (RoCE): leichter Anstieg erwartet
Wir gehen davon aus, dass die positiven Impulse bei den Auslieferungen zu einem leichten Anstieg des Segment-RoCE führen werden (2014: 21,8 %). Im Geschäftsbericht 2014 sind wir noch von einem RoCE auf Vorjahresniveau ausgegangen.

* EU-28

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 — ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 — Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 — BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Segment Finanzdienstleistungen im Jahr 2015

Return on Equity (RoE) auf dem Niveau des Vorjahres erwartet

Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Segment Finanzdienstleistungen wird sich nach unserer Einschätzung auch 2015 fortsetzen. Trotz der weltweit steigenden Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung erwarten wir einen RoE auf dem Niveau des Vorjahres (2014: 19,4 %). Damit werden wir unverändert den Zielwert von mindestens 18 % übertreffen.

Gesamtaussage der Konzernleitung für das Gesamtjahr 2015

Auch für 2015 gehen wir von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und erwarten unter anderem durch die Einführung neuer Modelle ein solides Wachstum. Das Konzernergebnis vor Steuern wird trotz der oben beschriebenen Herausforderungen voraussichtlich solide steigen und damit den soliden Zuwachs bei den Fahrzeugauslieferungen wiedergeben. Die Umsatzerlöse im Segment Automobile werden aufgrund der Wechselkursentwicklung hingegen deutlich steigen. Gleichzeitig erwarten wir einen leichten Rückgang der CO_2-Emissionen[1] in unserer Fahrzeugflotte. Das profitable Wachstum soll mit einer konzernweit solide steigenden Zahl an Mitarbeitern erzielt werden. Die EBIT-Marge im Segment Automobile wird sich unverändert im Zielkorridor von 8 bis 10 % bewegen. Für den RoCE im Segment Automobile gehen wir aufgrund der geplanten Investitionsumfänge von einem moderaten Rückgang aus. Der RoE im Finanzdienstleistungsgeschäft dürfte sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Beide Leistungsindikatoren werden aber über dem jeweils langfristigen Zielwert von 26 % bzw. 18 % liegen. Bei den Auslieferungen im Segment Motorräder erwarten wir einen soliden Anstieg sowie einen leichten Anstieg des RoCE. Abhängig von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von unseren aktuellen Erwartungen abweichen.

Risiko- und Chancenbericht

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der im Konzernlagebericht 2014 dargestellten Gesamtrisikosituation ergeben. Für nähere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2014 verwiesen (S. 70 ff.).

Bedeutsamste Leistungsindikatoren

		2014	2015 Prognose
BMW Group			
Mitarbeiter am Jahresende		**116.324**	Solider Anstieg
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**8.707**	Solider Anstieg
Segment Automobile			
Auslieferungen[2]	Einheiten	**2.117.965**	Solider Anstieg
Flottenemissionen[1]	g CO_2/km	**130**	Leichter Rückgang
Umsatzerlöse	Mio. €	**75.173**	Deutlicher Anstieg
EBIT-Marge	%	**9,6**	Unverändert 8 bis 10
Return on Capital Employed	%	**61,7**	Moderater Rückgang
Segment Motorräder			
Auslieferungen	Einheiten	**123.495**	Solider Anstieg
Return on Capital Employed	%	**21,8**	Leichter Anstieg
Segment Finanzdienstleistungen			
Return on Equity	%	**19,4**	Auf Vorjahresniveau

[1] EU-28

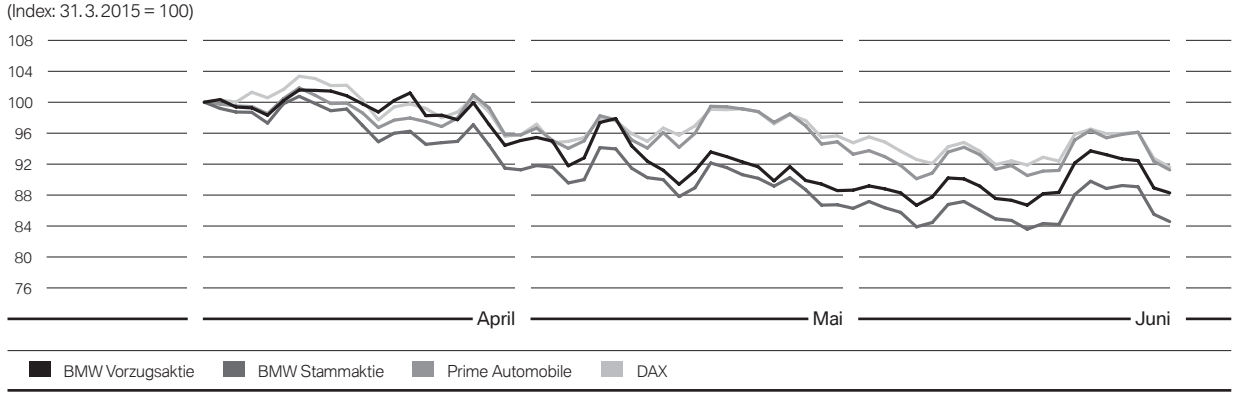
[2] einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2014: 275.891 Automobile)

BMW Aktie und Kapitalmarkt im zweiten Quartal 2015
Nach der sehr positiven Entwicklung an den Aktienmärkten im ersten Quartal 2015 aufgrund der Bekanntgabe der Unterstützungsmaßnahmen der EZB und der starken Abwertung des Euro gegenüber dem Dollar war die Stimmung an den europäischen Finanzplätzen im zweiten Quartal gedämpft. Zum einen haben die Schuldenkrise in Griechenland, die Angst vor einer Eskalation der politischen Situation in der Ukraine und die Sanktionen in Russland für Unsicherheiten gesorgt. Zum anderen beeinträchtigten das verlangsamte Wachstum und die Turbulenzen am chinesischen Markt die Anlegerstimmung. Der Internationale Währungsfonds hatte hier die Wachstumsprognosen für das laufende Jahr auf 6,8 % gesenkt.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) beendete das zweite Quartal bei 10.945 Punkten und gab damit um 8,5 % nach. Dennoch befand sich der Index weiterhin auf einem hohen Niveau und notierte am 30. Juni 2015 um 11,6 % über dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2014. Der Branchenindex Prime Automobile zeigte im zweiten Quartal eine ähnliche Entwicklung wie der DAX und verlor 8,9 %. Er beendete das erste Halbjahr bei 1.762 Punkten. Der Branchenindex lag dennoch um 18,3 % über dem Schlussstand vom 31. Dezember 2014.

Die BMW Aktien haben im zweiten Quartal ähnlich wie die Börsenindizes stark nachgegeben. Die BMW Stammaktie schloss am 30. Juni 2015 bei 98,18 €. Dies entspricht einem Kursrückgang um 15,7 % im zweiten Quartal. Dennoch liegt die BMW Stammaktie um 9,4 % über dem Niveau des Jahresschlusskurses 2014. Die BMW Vorzugsaktie hat im Laufe des Quartals ebenfalls nachgegeben. Sie beendete das zweite Quartal bei 75,93 € und damit 11,9 % unter dem Schlusskurs vom 31. März 2015. Im Vergleich zum letzten Handelstag des Jahres 2014 hat die BMW Vorzugsaktie jedoch um 11,9 % zugelegt.

Entwicklung der BMW Aktien im Vergleich zu Börsenindizes



ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2015
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2015

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS**
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

57 **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

58 **WEITERE INFORMATIONEN**
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für das zweite Quartal

in Mio. €

	Anhang	Konzern		Automobile[1]	
		2015	2014[2]	**2015**	2014
Umsatzerlöse	5	**23.935**	19.905	**21.650**	18.504
Umsatzkosten	6	**–19.332**	–15.444	**–17.996**	–14.746
Bruttoergebnis vom Umsatz		**4.603**	**4.461**	**3.654**	**3.758**
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	**–2.167**	–1.888	**–1.822**	–1.586
Sonstige betriebliche Erträge	8	**293**	213	**198**	172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	**–204**	–183	**–211**	–183
Ergebnis vor Finanzergebnis		**2.525**	**2.603**	**1.819**	**2.161**
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	**155**	201	**155**	201
Zinsen und ähnliche Erträge	10	**59**	55	**82**	91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	**–131**	–138	**–175**	–161
Übriges Finanzergebnis	11	**–26**	–67	**–37**	–42
Finanzergebnis		**57**	**51**	**25**	**89**
Ergebnis vor Steuern		**2.582**	**2.654**	**1.844**	**2.250**
Ertragsteuern	12	**–833**	–887	**–596**	–753
Überschuss / Fehlbetrag		**1.749**	**1.767**	**1.248**	**1.497**
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		**6**	6	**1**	3
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**1.743**	**1.761**	**1.247**	**1.494**
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**2,66**	2,68		
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**2,67**	2,69		
Verwässerungseffekt	13	**–**	–		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**2,66**	2,68		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**2,67**	2,69		

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für das zweite Quartal

in Mio. €

	Anhang		
		2015	2014*
Überschuss		**1.749**	**1.767**
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		**2.599**	–634
Latente Steuern		**–819**	224
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		**1.780**	**–410**
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		**–170**	27
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		**1.681**	–711
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		**112**	–4
Latente Steuern		**–562**	206
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		**–241**	229
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		**820**	**–253**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	**2.600**	**–663**
Gesamtergebnis		**4.349**	**1.104**
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		**6**	6
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**4.343**	**1.098**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Motorräder[1]		Finanzdienstleistungen[1]		Sonstige Gesellschaften[1]		Konsolidierungen[1]		
2015	2014	**2015**	2014[2]	**2015**	2014	**2015**	2014	
622	528	**6.154**	5.155	**1**	1	**–4.492**	–4.283	Umsatzerlöse
–452	–423	**–5.370**	–4.466	**–**	–	**4.486**	4.191	Umsatzkosten
170	**105**	**784**	**689**	**1**	**1**	**–6**	**–92**	**Bruttoergebnis vom Umsatz**
–58	–49	**–284**	–250	**–6**	–7	**3**	4	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
–	–	**9**	28	**102**	31	**–16**	–18	Sonstige betriebliche Erträge
–	–1	**–6**	–8	**–3**	–9	**16**	18	Sonstige betriebliche Aufwendungen
112	**55**	**503**	**459**	**94**	**16**	**–3**	**–88**	**Ergebnis vor Finanzergebnis**
–	–	**–**	–	**–**	–	**–**	–	Ergebnis aus Equity-Bewertung
–	–	**1**	2	**318**	346	**–342**	–384	Zinsen und ähnliche Erträge
–	–1	**–1**	–7	**–286**	–314	**331**	345	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
–	–	**–7**	–2	**18**	–23	**–**	–	Übriges Finanzergebnis
–	**–1**	**–7**	**–7**	**50**	**9**	**–11**	**–39**	Finanzergebnis
112	**54**	**496**	**452**	**144**	**25**	**–14**	**–127**	**Ergebnis vor Steuern**
–37	–17	**–147**	–141	**–50**	–20	**–3**	44	Ertragsteuern
75	**37**	**349**	**311**	**94**	**5**	**–17**	**–83**	**Überschuss / Fehlbetrag**
–	–	**5**	3	**–**	–	**–**	–	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
75	**37**	**344**	**308**	**94**	**5**	**–17**	**–83**	**Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG**
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS**
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

57 **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

58 **WEITERE INFORMATIONEN**
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Anhang	Konzern		Automobile[1]	
		2015	2014[2]	**2015**	2014
Umsatzerlöse	5	**44.852**	38.140	**40.543**	35.063
Umsatzkosten	6	**–35.893**	–29.815	**–33.504**	–28.186
Bruttoergebnis vom Umsatz		**8.959**	**8.325**	**7.039**	**6.877**
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	**–4.051**	–3.646	**–3.412**	–3.081
Sonstige betriebliche Erträge	8	**588**	367	**436**	283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	**–450**	–353	**–450**	–338
Ergebnis vor Finanzergebnis		**5.046**	**4.693**	**3.613**	**3.741**
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	**283**	426	**283**	426
Zinsen und ähnliche Erträge	10	**101**	98	**173**	167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	**–253**	–231	**–315**	–262
Übriges Finanzergebnis	11	**–326**	–173	**–276**	–179
Finanzergebnis		**–195**	**120**	**–135**	**152**
Ergebnis vor Steuern		**4.851**	**4.813**	**3.478**	**3.893**
Ertragsteuern	12	**–1.586**	–1.588	**–1.147**	–1.287
Überschuss / Fehlbetrag		**3.265**	**3.225**	**2.331**	**2.606**
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		**10**	10	**–**	5
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**3.255**	**3.215**	**2.331**	**2.601**
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**4,96**	4,90		
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**4,97**	4,91		
Verwässerungseffekt	13	**–**	–		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**4,96**	4,90		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**4,97**	4,91		

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in Mio. €

	Anhang		
		2015	2014*
Überschuss		**3.265**	**3.225**
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		**995**	–914
Latente Steuern		**–234**	339
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		**761**	**–575**
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		**–143**	18
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		**–2.956**	–667
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		**–18**	–13
Latente Steuern		**999**	191
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		**1.106**	231
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden		**–1.012**	**–240**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	**–251**	**–815**
Gesamtergebnis		**3.014**	**2.410**
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		**10**	10
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**3.004**	**2.400**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Motorräder[1]		Finanzdienstleistungen[1]		Sonstige Gesellschaften[1]		Konsolidierungen[1]		
2015	2014	**2015**	2014[2]	**2015**	2014	**2015**	2014	
1.189	1.000	**12.212**	10.045	**3**	3	**–9.095**	–7.971	Umsatzerlöse
–855	–781	**–10.621**	–8.698	**–**	–	**9.087**	7.850	Umsatzkosten
334	**219**	**1.591**	**1.347**	**3**	**3**	**–8**	**–121**	**Bruttoergebnis vom Umsatz**
–107	–99	**–531**	–464	**–10**	–11	**9**	9	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
–	–	**12**	60	**159**	59	**–19**	–35	Sonstige betriebliche Erträge
–	–1	**–14**	–19	**–18**	–25	**32**	30	Sonstige betriebliche Aufwendungen
227	**119**	**1.058**	**924**	**134**	**26**	**14**	**–117**	**Ergebnis vor Finanzergebnis**
–	–	**–**	–	**–**	–	**–**	–	Ergebnis aus Equity-Bewertung
–	–	**3**	3	**607**	656	**–682**	–728	Zinsen und ähnliche Erträge
–1	–2	**–2**	–14	**–574**	–614	**639**	661	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
–	–	**–4**	–8	**–46**	14	**–**	–	Übriges Finanzergebnis
–1	**–2**	**–3**	**–19**	**–13**	**56**	**–43**	**–67**	Finanzergebnis
226	**117**	**1.055**	**905**	**121**	**82**	**–29**	**–184**	**Ergebnis vor Steuern**
–74	–37	**–322**	–281	**–44**	–43	**1**	60	Ertragsteuern
152	**80**	**733**	**624**	**77**	**39**	**–28**	**–124**	**Überschuss / Fehlbetrag**
–	–	**10**	5	**–**	–	**–**	–	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
152	**80**	**723**	**619**	**77**	**39**	**–28**	**–124**	**Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG**
								Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. Juni 2015

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Aktiva

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile*	
		30.6.2015	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	15	**6.512**	6.499	**6.025**	5.999
Sachanlagen	16	**17.443**	17.182	**17.132**	16.863
Vermietete Gegenstände	17	**32.680**	30.165	**–**	3
At-Equity bewertete Beteiligungen	18	**1.217**	1.088	**1.217**	1.088
Sonstige Finanzanlagen	18	**401**	408	**5.245**	5.110
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	**41.576**	37.438	**–**	–
Finanzforderungen	20	**1.966**	2.024	**530**	447
Latente Ertragsteuern	21	**2.182**	2.061	**4.153**	3.253
Sonstige Vermögenswerte	22	**1.549**	1.094	**3.860**	3.662
Langfristige Vermögenswerte		**105.526**	**97.959**	**38.162**	**36.425**
Vorräte	23	**12.016**	11.089	**11.623**	10.698
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**2.808**	2.153	**2.477**	1.887
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	**24.996**	23.586	**–**	–
Finanzforderungen	20	**5.853**	5.384	**4.280**	3.952
Laufende Ertragsteuern	21	**1.980**	1.906	**1.231**	1.186
Sonstige Vermögenswerte	22	**4.529**	5.038	**18.467**	19.231
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**6.939**	7.688	**5.267**	5.752
Kurzfristige Vermögenswerte		**59.121**	**56.844**	**43.345**	**42.706**
Bilanzsumme		**164.647**	**154.803**	**81.507**	**79.131**

Passiva

in Mio. €	Anhang	Konzern		Automobile*	
		30.6.2015	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	24	**656**	656		
Kapitalrücklage	24	**2.005**	2.005		
Gewinnrücklagen	24	**37.733**	35.621		
Kumuliertes übriges Eigenkapital	24	**–2.074**	–1.062		
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	24	**38.320**	37.220		
Anteile anderer Gesellschafter	24	**228**	217		
Eigenkapital		**38.548**	**37.437**	**29.053**	**31.045**
Rückstellungen für Pensionen		**3.396**	4.604	**1.949**	2.741
Sonstige Rückstellungen	25	**4.824**	4.268	**4.295**	3.777
Latente Ertragsteuern	26	**1.591**	1.974	**438**	421
Finanzverbindlichkeiten	27	**47.164**	43.167	**3.641**	1.933
Sonstige Verbindlichkeiten	28	**4.461**	4.275	**5.866**	5.445
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**61.436**	**58.288**	**16.189**	**14.317**
Sonstige Rückstellungen	25	**4.051**	4.522	**3.563**	3.746
Laufende Ertragsteuern	26	**1.957**	1.590	**1.111**	1.050
Finanzverbindlichkeiten	27	**41.708**	37.482	**4.269**	3.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**8.389**	7.709	**7.516**	6.929
Sonstige Verbindlichkeiten	28	**8.558**	7.775	**19.806**	18.794
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**64.663**	**59.078**	**36.265**	**33.769**
Bilanzsumme		**164.647**	**154.803**	**81.507**	**79.131**

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

Aktiva

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		
30.6.2015	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	
51	54	**435**	445	**1**	1	**–**	–	Immaterielle Vermögenswerte
279	285	**32**	34	**–**	–	**–**	–	Sachanlagen
–	–	**38.162**	35.366	**–**	–	**–5.482**	–5.204	Vermietete Gegenstände
–	–	**–**	–	**–**	–	**–**	–	At-Equity bewertete Beteiligungen
–	–	**6**	6	**5.783**	5.808	**–10.633**	–10.516	Sonstige Finanzanlagen
–	–	**41.576**	37.438	**–**	–	**–**	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
–	–	**190**	210	**1.897**	1.751	**–651**	–384	Finanzforderungen
–	–	**284**	287	**288**	367	**–2.543**	–1.846	Latente Ertragsteuern
19	20	**2.204**	1.913	**23.345**	21.895	**–27.879**	–26.396	Sonstige Vermögenswerte
349	**359**	**82.889**	**75.699**	**31.314**	**29.822**	**–47.188**	**–44.346**	**Langfristige Vermögenswerte**
385	383	**8**	8	**–**	–	**–**	–	Vorräte
159	128	**171**	137	**1**	1	**–**	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
–	–	**24.996**	23.586	**–**	–	**–**	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
–	–	**1.176**	1.048	**1.327**	898	**–930**	–514	Finanzforderungen
–	–	**108**	102	**641**	618	**–**	–	Laufende Ertragsteuern
–	–	**3.809**	3.953	**41.003**	36.682	**–58.750**	–54.828	Sonstige Vermögenswerte
–	–	**1.561**	1.783	**111**	153	**–**	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
544	**511**	**31.829**	**30.617**	**43.083**	**38.352**	**–59.680**	**–55.342**	**Kurzfristige Vermögenswerte**
893	**870**	**114.718**	**106.316**	**74.397**	**68.174**	**–106.868**	**–99.688**	**Bilanzsumme**

Passiva

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		
30.6.2015	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	
								Gezeichnetes Kapital
								Kapitalrücklage
								Gewinnrücklagen
								Kumuliertes übriges Eigenkapital
								Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
								Anteile anderer Gesellschafter
–	**–**	**9.618**	**9.357**	**15.216**	**12.031**	**–15.339**	**–14.996**	**Eigenkapital**
78	78	**78**	75	**1.291**	1.710	**–**	–	Rückstellungen für Pensionen
154	160	**315**	273	**60**	58	**–**	–	Sonstige Rückstellungen
–	–	**5.371**	5.078	**18**	13	**–4.236**	–3.538	Latente Ertragsteuern
–	–	**14.345**	14.695	**29.829**	26.923	**–651**	–384	Finanzverbindlichkeiten
366	357	**24.611**	23.680	**54**	51	**–26.436**	–25.258	Sonstige Verbindlichkeiten
598	**595**	**44.720**	**43.801**	**31.252**	**28.755**	**–31.323**	**–29.180**	**Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten**
69	62	**413**	432	**6**	282	**–**	–	Sonstige Rückstellungen
–	–	**405**	162	**441**	378	**–**	–	Laufende Ertragsteuern
–	–	**21.978**	19.122	**16.391**	15.624	**–930**	–514	Finanzverbindlichkeiten
208	192	**635**	571	**30**	17	**–**	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
18	21	**36.949**	32.871	**11.061**	11.087	**–59.276**	–54.998	Sonstige Verbindlichkeiten
295	**275**	**60.380**	**53.158**	**27.929**	**27.388**	**–60.206**	**–55.512**	**Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten**
893	**870**	**114.718**	**106.316**	**74.397**	**68.174**	**–106.868**	**–99.688**	**Bilanzsumme**

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

in Mio. €	Konzern 2015	Konzern 2014[2]
Überschuss	**3.265**	3.225
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	**2.234**	1.983
Veränderung der Rückstellungen	**–146**	287
Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	**–3.381**	–2.141
Veränderung der latenten Steuern	**–17**	244
Veränderung des Working Capital	**–541**	–1.782
Sonstiges	**–629**	50
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**785**	**1.866**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**–2.208**	–2.580
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen	**–351**	17
Sonstiges	**59**	80
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	**–2.500**	**–2.483**
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**824**	**462**
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**142**	**–12**
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–**	**2**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–749**	**–165**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	**7.688**	7.671
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	**6.939**	**7.506**

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Automobile[1]		Finanzdienstleistungen[1]		
2015	2014[2]	**2015**	2014[2]	
2.331	2.606	**733**	624	Überschuss
2.186	1.936	**14**	13	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
76	185	**171**	77	Veränderung der Rückstellungen
3	6	**–3.438**	–2.328	Veränderung der vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
109	393	**–125**	–72	Veränderung der latenten Steuern
–560	–1.807	**23**	74	Veränderung des Working Capital
693	153	**–784**	665	Sonstiges
4.838	**3.472**	**–3.406**	**–947**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**
–2.183	–2.548	**–1**	–2	Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
–278	7	**–74**	4	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Termingeldanlagen
–98	78	**–**	–	Sonstiges
–2.559	**–2.463**	**–75**	**2**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**
–2.828	**–1.464**	**3.270**	**1.228**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**
64	**–8**	**–11**	**–11**	**Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
–	**2**	**–**	**–**	**Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
–485	**–461**	**–222**	**272**	**Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
5.752	6.775	**1.783**	879	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
5.267	**6.314**	**1.561**	**1.151**	**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni**

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2015

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 — Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2014*	24	**656**	**1.990**	**33.122**
Dividendenzahlungen		–	–	–1.707
Überschuss		–	–	3.215
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–575
Gesamtergebnis 30. Juni 2014*		**–**	**–**	**2.640**
Übrige Veränderungen		–	–	–
30. Juni 2014*	24	**656**	**1.990**	**34.055**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2015	24	**656**	**2.005**	**35.621**
Dividendenzahlungen		–	–	–1.904
Überschuss		–	–	3.255
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	761
Gesamtergebnis 30. Juni 2015		**–**	**–**	**4.016**
Übrige Veränderungen		–	–	–
30. Juni 2015	24	**656**	**2.005**	**37.733**

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	**Gesamt**	
Unterschiede aus Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente				
–1.627	**135**	**1.136**	**35.412**	**188**	**35.600**	**1. Januar 2014***
–	–	–	–1.707	–	**–1.707**	Dividendenzahlungen
–	–	–	3.215	10	**3.225**	Überschuss
214	–5	–449	–815	–	**–815**	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
214	**–5**	**–449**	**2.400**	**10**	**2.410**	**Gesamtergebnis 30. Juni 2014***
7	–	–	7	–7	–	Übrige Veränderungen
–1.406	**130**	**687**	**36.112**	**191**	**36.303**	**30. Juni 2014***

Kumuliertes übriges Eigenkapital			Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	**Gesamt**	
Unterschiede aus Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente				
–723	**141**	**–480**	**37.220**	**217**	**37.437**	**1. Januar 2015**
–	–	–	–1.904	–	**–1.904**	Dividendenzahlungen
–	–	–	3.255	10	**3.265**	Überschuss
1.230	–95	–2.147	–251	–	**–251**	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
1.230	**–95**	**–2.147**	**3.004**	**10**	**3.014**	**Gesamtergebnis 30. Juni 2015**
–	–	–	–	1	1	Übrige Veränderungen
507	**46**	**–2.627**	**38.320**	**228**	**38.548**	**30. Juni 2015**

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

1 — Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenabschluss des Konzerns (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2015 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16 – Zwischenberichterstattung) des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Überschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Geschäftssegmente) hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert. Die Ergänzungen sind nicht Teil der prüferischen Durchsicht.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken aus der Konzernbilanz ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. Juni 2015 insgesamt 11,8 Mrd. € (31. Dezember 2014: 10,9 Mrd. €).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

2 – Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des ersten Halbjahres 2015 sind neben der BMW AG 21 in- und 167 ausländische Tochterunternehmen einschließlich eines Wertpapierspezialfonds und 30 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen. Zudem werden drei Joint Operations quotal konsolidiert.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde keine Gesellschaft erstmals konsolidiert. Die LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG wächst im ersten Halbjahr 2015 an die LARGUS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH an und verlässt den Konsolidierungskreis.

Gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres sind insgesamt drei Tochterunternehmen und sechs Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem 30. Juni des Vorjahres fünf Tochterunternehmen und acht Zweckgesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht wesentlich.

3 – Währungsumrechnung

Die für die Währungsumrechnung nach der modifizierten Stichtagskursmethode zugrunde gelegten Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Zwischenabschluss stellen sich wie folgt dar:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2015	31.12.2014	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014
US-Dollar	**1,12**	1,21	**1,12**	1,37
Britisches Pfund	**0,71**	0,78	**0,73**	0,82
Chinesischer Renminbi	**6,94**	7,53	**6,94**	8,46
Japanischer Yen	**136,72**	144,95	**134,17**	140,44
Russischer Rubel	**62,46**	70,98	**64,53**	48,02

Für weitere Details zur Währungsumrechnung wird auf die Erläuterungen in Textziffer [5] im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

4 — Neue Rechnungslegungsvorschriften

(a) Im ersten Halbjahr 2015 erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards sowie Interpretationen werden im ersten Halbjahr 2015 erstmals angewendet:

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Auswirkungen auf die BMW Group
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Arbeitnehmerbeiträge (Änderungen an IAS 19)	21.11.2013	1.7.2014	1.2.2015[1]	Unbedeutend
IFRIC 21	Abgaben	20.5.2013	1.1.2014	17.6.2014[2]	Unbedeutend
	Verbesserungen an den IFRS 2010–2012	12.12.2013	1.7.2014	1.2.2015[1]	Unbedeutend
	Verbesserungen an den IFRS 2011–2013	12.12.2013	1.7.2014	1.1.2015	Unbedeutend

[1] Anwendungspflicht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1.2.2015 beginnen
[2] Anwendungspflicht für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 17.6.2014 beginnen

(b) Vom IASB herausgegebene, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 9	Finanzinstrumente	12.11.2009 / 28.10.2010 / 16.12.2011 / 19.11.2013 / 24.7.2014	1.1.2018	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 10 / IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (Änderungen an IFRS 10 und IAS 28)	11.9.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
IFRS 10 / IFRS 12 / IAS 28	Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme (Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28)	18.12.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
IFRS 11	Bilanzierung des Erwerbs an Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Änderungen an IFRS 11)	6.5.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	30.1.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	28.5.2014	1.1.2017	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 1	Darstellung des Abschlusses (Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten – Änderungen an IAS 1)	18.12.2014	1.1.2016	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 16 / IAS 38	Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden (Änderungen an IAS 16 und IAS 38)	12.5.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
IAS 16 / IAS 41	Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen (Änderungen an IAS 16 und IAS 41)	30.6.2014	1.1.2016	Nein	Keine

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungspflicht IASB	Anwendungspflicht EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IAS 27	Equity Methode in Einzelabschlüssen (Änderungen an IAS 27)	12.8.2014	1.1.2016	Nein	Keine
	Verbesserungen an den IFRS 2012–2014	25.9.2014	1.1.2016	Nein	Unbedeutend
	Änderungen am „International Financial Reporting Standard für kleine und mittelgroße Unternehmen“ (IFRS für KMU)	21.5.2015	1.1.2017	Nein	Keine

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich zunächst nur auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge.

Finanzielle Vermögenswerte werden entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. IFRS 9 vereinheitlicht die verschiedenen Regelungen des IAS 39 und reduziert die Anzahl der Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente.

Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme.

Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei der Fair-Value-Bewertung unverändert aus IAS 39 übernommen. Gemäß der Veröffentlichung am 19. November 2013 wurden weitere Ergänzungen an IFRS 9 verabschiedet. Die Ergänzungen ersetzen die Regelungen zum Hedge Accounting in Form eines neuen allgemeinen Modells für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Ebenso wird die Option eingeräumt, den ergebnisneutralen Ausweis von bonitätsbedingten Fair-Value-Änderungen bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten vorzeitig anzuwenden. Außerdem wurde der erstmalige Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2015 aufgehoben und ein neuer Anwendungszeitpunkt ab dem 1. Januar 2018 festgelegt. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2014 hat das IASB zusammen mit dem Financial Accounting Standards Board IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Kundenverträgen) veröffentlicht. Der neue Standard verfolgt das Ziel, die Vielzahl der Regelungen und Interpretationen zur Umsatzrealisierung in einem Standard zusammenzuführen (IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse, IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme, IFRIC 15 Verträge über die Errichtung von Immobilien, IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden, SIC–31 Umsatzerlöse – Tausch von Werbedienstleistungen). Ebenso wurden durch den neuen Standard einheitliche Grundprinzipien für alle Branchen und alle Kategorien festgelegt.

Der neue Standard basiert auf einem Fünfstufenmodell, das den Umsatz aus Kundenverträgen regelt. Ausgenommen davon sind unter anderem Leasingverträge, Versicherungsverträge, Finanzinstrumente und bestimmte vertragliche Rechte oder Pflichten aus nichtmonetären Transaktionen zwischen Unternehmen der gleichen Branche. Umsätze können entweder zeitraumbezogen oder zu einem bestimmten Zeitpunkt realisiert werden. Das Fünfstufenmodell beinhaltet fünf Schritte zur Erfassung von Umsatzerlösen auf Basis des Kontrollübergangs:

1. Identifizierung des Vertrags mit einem Kunden,
2. Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen im Vertrag,
3. Bestimmung des Transaktionspreises,
4. Aufteilung des Transaktionspreises auf separate Leistungsverpflichtungen,
5. Umsatzrealisierung bei Leistungserfüllung.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Für Mehrkomponententransaktionen oder Transaktionen mit variablen Kaufpreisen kann es zu einer früheren oder späteren Umsatzrealisierung unter IFRS 15 im Vergleich zum bisherigen Standard kommen.

Ein deutlicher Unterschied zum bisherigen Standard ist der erhöhte Spielraum für Schätzungen und die Einführung von Schwellenwerten, was die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung beeinflussen könnte.

Der erstmalige Anwendungszeitpunkt dieses Standards wurde um ein Jahr auf Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2018 oder später beginnen verschoben. Eine vorzeitige Anwendung ist nach IFRS zulässig. Derzeit werden die Auswirkungen bei der Anwendung der neuen Regelungen auf den Konzernabschluss untersucht.

Im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten wurden Änderungen an IAS 1 im Dezember 2014 durch das IASB veröffentlicht. Die Änderungen beziehen sich im Wesentlichen auf Klarstellungen bei der Darstellung des Abschlusses.

Erstens sind Anhangangaben nur notwendig, wenn ihr Informationsgehalt wesentlich für die Abschlussadressaten ist. Dies gilt auch für den Fall, dass ein IFRS Standard explizit eine Minimumliste an Angaben fordert. Zweitens ist es möglich, Posten in der Bilanz, der Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung mittels weiterer Zwischensummen zu aggregieren oder zu disaggregieren. Drittens wird klargestellt, dass Anteile am sonstigen Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung in die beiden Gruppen „Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden“ und „Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden“ aufzuteilen sind. Viertens wurde die verpflichtende Anwendung der Musterstruktur des Anhangs aufgehoben. Der Anhang soll in Abhängigkeit der unternehmensindividuellen Relevanz aufgestellt werden.

Dieser Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Derzeit werden die möglichen Auswirkungen bei der Anwendung der neuen Regelungen auf den Konzernabschluss analysiert.

5 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	**2. Quartal 2015**	2. Quartal 2014	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	**17.792**	14.888	**32.772**	28.390
Erlöse aus Leasingraten	**2.235**	1.906	**4.416**	3.775
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	**2.293**	1.725	**4.569**	3.277
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	**813**	705	**1.604**	1.394
Sonstige Erlöse	**802**	681	**1.491**	1.304
Umsatzerlöse	**23.935**	**19.905**	**44.852**	**38.140**

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [31] ersichtlich.

6 – Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten entfallen im zweiten Quartal 11.690 Mio. € (2014: 9.217 Mio. €) auf Herstellungskosten. Im ersten Halbjahr belaufen sich die Herstellungskosten auf 20.957 Mio. € (2014: 17.362 Mio. €).

Von den Umsatzkosten betreffen im zweiten Quartal 5.128 Mio. € (2014: 4.076 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2015 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 10.092 Mio. € (2014: 8.021 Mio. €).

In den Umsatzkosten des zweiten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1.085 Mio. € (2014: 992 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 259 Mio. € (2014: 274 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.022 Mio. € (2014: 1.979 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 516 Mio. € (2014: 539 Mio. €).

7 – Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 1.416 Mio. € (2014: 1.251 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 2.670 Mio. € (2014: 2.458 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 751 Mio. € (2014: 637 Mio. €) und im ersten Halbjahr 1.381 Mio. € (2014: 1.188 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

8 – Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 293 Mio. € (2014: 213 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen sie 588 Mio. € (2014: 367 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten Quartal 204 Mio. € (2014: 183 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 450 Mio. € (2014: 353 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungseffekten, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

9 – Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 155 Mio. € (2014: 201 Mio. €). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 283 Mio. € (2014: 426 Mio. €). Es enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

10 – Zinsergebnis

in Mio. €	**2. Quartal 2015**	2. Quartal 2014*	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014*
Zinsen und ähnliche Erträge	**59**	55	**101**	98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**–131**	–138	**–253**	–231
Zinsergebnis	**–72**	**–83**	**–152**	**–133**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

11 – Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	**2. Quartal 2015**	2. Quartal 2014	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014
Beteiligungsergebnis	**1**	–6	**1**	–7
Sonstiges Finanzergebnis	**–27**	–61	**–327**	–166
Übriges Finanzergebnis	**–26**	**–67**	**–326**	**–173**

12 – Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	**2. Quartal 2015**	2. Quartal 2014*	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014*
Laufende Steueraufwendungen	**1.036**	862	**1.603**	1.344
Latente Steuererträge/-aufwendungen	**–203**	25	**–17**	244
Ertragsteuern	**833**	**887**	**1.586**	**1.588**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Die Steuerquote zum 30. Juni 2015 beträgt 32,7 % (2014: 33,0 %). Sie entspricht der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet.

13 – Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014*	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014*
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	Mio. €	**1.743,2**	1.760,9	**3.254,9**	3.214,9
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. €	**1.598,0**	1.614,8	**2.984,2**	2.948,6
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. €	**145,2**	146,1	**270,7**	266,3
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	**601.995.196**	601.995.196	**601.995.196**	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	**54.499.544**	54.259.787	**54.499.544**	54.259.787
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie	€	**2,66**	2,68	**4,96**	4,90
Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie	€	**2,67**	2,69	**4,97**	4,91

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird.

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

14 — Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	1. Januar bis 30. Juni 2015	1. Januar bis 30. Juni 2014
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	**2.599**	–634	**995**	–914
Latente Steuern	**–819**	224	**–234**	339
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	**1.780**	**–410**	**761**	**–575**
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	**–170**	27	**–143**	18
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	–120	43	–30	44
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	–50	–16	–113	–26
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	**1.681**	–711	**–2.956**	–667
— davon in der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste	1.275	–576	–3.603	–423
— davon ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	406	–135	647	–244
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**112**	–4	**–18**	–13
Latente Steuern	**–562**	206	**999**	191
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**–241**	229	**1.106**	231
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen umgegliedert werden	**820**	**–253**	**–1.012**	**–240**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**2.600**	**–663**	**–251**	**–815**

Die latenten Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	2. Quartal 2015			2. Quartal 2014		
	Vor Steuern	Latenter Steueraufwand/-ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steueraufwand/-ertrag	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	**2.599**	**–819**	**1.780**	–634	224	–410
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	**–170**	**49**	**–121**	27	–11	16
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	**1.681**	**–564**	**1.117**	–711	212	–499
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**112**	**–47**	**65**	–4	5	1
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**–241**	**–**	**–241**	229	–	229
Sonstiges Ergebnis	**3.981**	**–1.381**	**2.600**	**–1.093**	**430**	**–663**

Im ersten Halbjahr entfallen die latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	1. Januar bis 30. Juni 2015			1. Januar bis 30. Juni 2014		
	Vor Steuern	Latenter Steueraufwand/-ertrag	Nach Steuern	Vor Steuern	Latenter Steueraufwand/-ertrag	Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	**995**	**–234**	**761**	–914	339	–575
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	**–143**	**48**	**–95**	18	–23	–5
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	**–2.956**	**916**	**–2.040**	–667	215	–452
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**–18**	**35**	**17**	–13	–1	–14
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**1.106**	**–**	**1.106**	231	–	231
Sonstiges Ergebnis	**–1.016**	**765**	**–251**	**–1.345**	**530**	**–815**

15 – **Immaterielle Vermögenswerte**

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen, Software und erworbene Kundenstämme ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 5.529 Mio. € (31. Dezember 2014: 5.453 Mio. €). Für die Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich im ersten Halbjahr 2015 ein Wert von 592 Mio. € (2014: 602 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 516 Mio. € (2014: 539 Mio. €).

Zum 30. Juni 2015 belaufen sich die übrigen immateriellen Vermögenswerte auf 619 Mio. € (31. Dezember 2014: 682 Mio. €). Sie beinhalten ein Markenrecht in Höhe von 51 Mio. € (31. Dezember 2014: 46 Mio. €) sowie Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen in Höhe von 344 Mio. € (31. Dezember 2014: 394 Mio. €). Im ersten Halbjahr 2015 wurden 18 Mio. € (2014: 15 Mio. €) in die übrigen immateriellen Vermögenswerte investiert. Es fanden wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen statt. Die Abschreibungen auf die übrigen immateriellen Vermögenswerte betrugen im gleichen Zeitraum 86 Mio. € (2014: 91 Mio. €).

Des Weiteren sind in den immateriellen Vermögenswerten ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2014: 33 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 331 Mio. € (31. Dezember 2014: 331 Mio. €) in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 51 Mio. € (31. Dezember 2014: 46 Mio. €) sind mit einem beschränkten Eigentumsrecht verbunden.

16 – **Sachanlagen**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 wurden 1.598 Mio. € (2014: 1.963 Mio. €) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.632 Mio. € (2014: 1.346 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich auf 16 Mio. € (2014: 9 Mio. €). Auf die technischen Anlagen und Maschinen im Segment Automobile fand im ersten Halbjahr 2015 eine Wertberichtigung in Höhe von 3 Mio. € (2014: – Mio. €) statt.

Es bestehen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 2.104 Mio. € (31. Dezember 2014: 2.247 Mio. €).

17 – **Vermietete Gegenstände**

In den vermieteten Gegenständen sind Zugänge in Höhe von 8.435 Mio. € (2014: 6.547 Mio. €) enthalten sowie Abschreibungen in Höhe von 1.765 Mio. € (2014: 1.770 Mio. €) verrechnet. Die Abgänge betragen 5.477 Mio. € (2014: 3.880 Mio. €). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein positiver Saldo in Höhe von 1.322 Mio. € (2014: 183 Mio. €).

18 – **At-Equity bewertete Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen**

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

In den sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Im ersten Halbjahr ergaben sich keine Wertminderungen auf Finanzanlagen.

19 – **Forderungen aus Finanzdienstleistungen**

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 66.572 Mio. € (31. Dezember 2014: 61.024 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 41.576 Mio. € (31. Dezember 2014: 37.438 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

20 — Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Derivate	**2.921**	2.888
Wertpapiere und Investmentanteile	**4.365**	3.972
Ausleihungen an Dritte	**11**	12
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	**251**	239
Sonstige	**271**	297
Finanzforderungen	**7.819**	**7.408**
davon langfristig	**1.966**	2.024
davon kurzfristig	**5.853**	5.384

Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [29] beschrieben.

21 — Ertragsteueransprüche

Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.980 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.906 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 647 Mio. € (31. Dezember 2014: 653 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

22 — Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen folgende Positionen:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Sonstige Steuern	**834**	1.078
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**749**	721
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**1.139**	1.055
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**1.471**	1.323
Sicherheitsleistungen	**329**	412
Übrige	**1.556**	1.543
Sonstige Vermögenswerte	**6.078**	**6.132**
davon langfristig	**1.549**	1.094
davon kurzfristig	**4.529**	5.038

23 — Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**1.060**	918
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	**1.094**	944
Fertige Erzeugnisse und Waren	**9.862**	9.227
Vorräte	**12.016**	**11.089**

24 – Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Zahl der ausgegebenen Aktien

Die Zahl der am 30. Juni 2015 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2014 601.995.196 Stück. Die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt wie zum 31. Dezember 2014 54.499.544 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung 2014 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, die den bisher ausgegebenen Vorzugsaktien ohne Stimmrecht gleichstehen, um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 239.757 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital noch 4,8 Mio. €. Zum 30. Juni 2015 befinden sich keine eigenen Anteile im Bestand.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2014 2.005 Mio. €.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochtergesellschaften.

Die Gewinnrücklagen sind zum 30. Juni 2015 auf 37.733 Mio. € (31. Dezember 2014: 35.621 Mio. €) gestiegen. Sie erhöhten sich im ersten Halbjahr 2015 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 3.255 Mio. € (2014*: 3.215 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende der BMW AG für das Geschäftsjahr 2014 um 1.746 Mio. € für Stammaktien und um 158 Mio. € für Vorzugsaktien. Des Weiteren erhöhten sich die Gewinnrücklagen in Höhe von 761 Mio. € (2014: Reduzierung um 575 Mio. €) um die Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 228 Mio. € (31. Dezember 2014: 217 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 10 Mio. € (31. Dezember 2014: 19 Mio. €).

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

25 – Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 8.875 Mio. € (31. Dezember 2014: 8.790 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 4.051 Mio. € (31. Dezember 2014: 4.522 Mio. €).

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

26 — Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.957 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.590 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 438 Mio. € (31. Dezember 2014: 956 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den laufenden Ertragsteuerverpflichtungen entfallen 229 Mio. € (31. Dezember 2014: 151 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 1.728 Mio. € (31. Dezember 2014: 1.439 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

27 — Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Anleihen	**38.329**	35.489
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**11.927**	11.554
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	**13.016**	12.466
Commercial Paper	**5.935**	5.599
Asset-Backed-Finanzierungen	**11.787**	10.884
Derivate	**6.446**	3.143
Sonstige	**1.432**	1.514
Finanzverbindlichkeiten	**88.872**	**80.649**
davon langfristig	**47.164**	43.167
davon kurzfristig	**41.708**	37.482

Im ersten Halbjahr 2015 wurden Anleihen in verschiedenen Währungen mit einem Gesamtvolumen von 7.101 Mio. € (2014: 6.657 Mio. €) emittiert. Die Tilgung betrug im gleichen Zeitraum 4.932 Mio. € (2014: 3.575 Mio. €). Die übrige Veränderung resultiert vorrangig aus Währungsumrechnung.

Zur Veränderung der übrigen Positionen in den Finanzverbindlichkeiten wird auf den Zwischenlagebericht des Konzerns verwiesen. Die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [29] beschrieben.

28 — Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	30.6.2015	31.12.2014
Sonstige Steuern	**1.045**	943
Soziale Sicherheit	**88**	78
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**843**	565
Erhaltene Kautionen	**839**	768
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**106**	162
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**50**	5
Passive Rechnungsabgrenzungen	**6.097**	5.488
Übrige	**3.951**	4.041
Sonstige Verbindlichkeiten	**13.019**	**12.050**
davon langfristig	**4.461**	4.275
davon kurzfristig	**8.558**	7.775

29 – Finanzinstrumente

Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Der Diskontierung zum 30. Juni 2015 liegen folgende Zinsstrukturen zugrunde:

ISO-Code in %	EUR	USD	GBP	JPY	CNY
Zins für sechs Monate	0,05	0,32	0,85	0,06	3,27
Zins für ein Jahr	0,07	0,50	0,83	0,14	3,34
Zins für fünf Jahre	0,51	1,78	1,73	0,30	3,64
Zins für zehn Jahre	1,19	2,49	2,20	0,65	3,69

Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads werden in der Bewertung berücksichtigt. Die Modelldatenversorgung zur Berechnung der Fair Values berücksichtigt auch Tenor- und Währungsbasisspreads. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden. Zudem wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten mit laufzeitadäquaten, am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swaps-Werten berücksichtigt.

Zum Fair Value bilanzierte Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) in verschiedene Bewertungslevels eingeteilt. Hierbei handelt es sich um Finanzinstrumente, die

1. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bewertet werden (Level 1),
2. zu aktuellen Marktpreisen in einem aktiven Markt für vergleichbare Finanzinstrumente oder mit Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind, bewertet werden (Level 2) oder
3. mithilfe von Inputfaktoren bewertet werden, die nicht auf beobachtbaren Marktpreisen basieren (Level 3).

Die Einteilung in Bewertungslevels stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

30. Juni 2015 in Mio. €	Levelhierarchie nach IFRS 13 Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	4.165	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar	244	–	–
Derivate (Aktiva)			
—— Cash Flow Hedges	–	661	–
—— Fair Value Hedges	–	1.188	–
—— Sonstige Derivate	–	1.072	–
Derivate (Passiva)			
—— Cash Flow Hedges	–	4.015	–
—— Fair Value Hedges	–	518	–
—— Sonstige Derivate	–	1.913	–

2 BMW GROUP IN ZAHLEN
5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt
26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang
56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

31. Dezember 2014	Levelhierarchie nach IFRS 13		
in Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3
Wertpapiere, Investmentanteile und Sicherheitsleistungen – zur Veräußerung verfügbar	3.772	–	–
Sonstige Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar	231	–	–
Derivate (Aktiva)			
Cash Flow Hedges	–	708	–
Fair Value Hedges	–	1.294	–
Sonstige Derivate	–	886	–
Derivate (Passiva)			
Cash Flow Hedges	–	1.302	–
Fair Value Hedges	–	721	–
Sonstige Derivate	–	1.120	–

Wie im Geschäftsjahr 2014 haben im ersten Halbjahr 2015 keine Umgliederungen innerhalb der Levelhierarchie stattgefunden.

Bei den Finanzinstrumenten, für die ein Fair Value lediglich für die Anhangangaben berechnet wurde, wurde dieser mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode und unter Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos ermittelt. Die Marktwerte können daher dem Level 2 zugeordnet werden.

Bei den von der BMW Group gehaltenen Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden, stimmen Markt- und Buchwerte grundsätzlich überein. Ausnahmen davon bilden im Wesentlichen folgende Positionen:

in Mio. €	**30.6.2015**		31.12.2014	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Kredite und Forderungen – Forderungen aus Finanzdienstleistungen	**69.005**	**66.572**	62.642	61.024
Sonstige Verbindlichkeiten – Anleihen	**38.839**	**38.329**	36.083	35.489

30 — **Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Nach IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW AG Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures, Joint Operations sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20 % oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist in den ersten sechs Monaten 2015 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures, Joint Operations und assoziierten Unternehmen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu **verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften** geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem **Joint Venture** BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. In den ersten sechs Monaten 2015 erbrachten die Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.352 Mio. € (2014: 2.160 Mio. €). Davon

entfallen 1.203 Mio. € auf das zweite Quartal (2014: 1.042 Mio. €). Zum 30. Juni 2015 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 1.004 Mio. € (31. Dezember 2014: 943 Mio. €). Dem stehen offene Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, in Höhe von 44 Mio. € entgegen (31. Dezember 2014: – Mio €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 24 Mio. € (2014: 15 Mio. €). Davon wurden 20 Mio. € im zweiten Quartal erbracht (2014: 14 Mio. €).

Die BMW Group unterhält zu den **Joint Ventures** DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit den Gesellschaften SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, und SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, werden zu 49 % quotal konsolidiert (**Joint Operations**). Die verbleibenden 51 % werden weiterhin im Konzernabschluss als nicht konsolidierter Anteil ausgewiesen und im Folgenden dargestellt. Die Geschäftsbeziehungen mit den Joint Operations sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2015 betragen die offenen Forderungen der Konzernunternehmen aus gewährten Darlehen gegenüber den Joint Operations 134 Mio. € (31. Dezember 2014: 111 Mio. €). Aus diesen gewährten Darlehen wurden im zweiten Quartal 2015 Zinserträge in Höhe von 1 Mio. € realisiert (2014: 1 Mio. €). Für die ersten zwei Quartale 2015 belaufen sich die Zinserträge auf 2 Mio. € (2014: 1 Mio. €). Des Weiteren wurden innerhalb der letzten sechs Monate von den Joint Operations Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28 Mio. € (2014: 24 Mio. €) für die Konzernunternehmen erbracht. Davon entfallen 15 Mio. € auf das zweite Quartal (2014: 13 Mio. €). Zum Bilanzstichtag beläuft sich der offene Saldo der Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber den Joint Operations auf 6 Mio. € (31. Dezember 2014: 5 Mio. €).

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit **assoziierten Unternehmen** sind von geringem Umfang, ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten sechs Monaten 2015 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Des Weiteren ist Herr Stefan Quandt mittelbarer Mehrheitsgesellschafter der Solarwatt GmbH, Dresden. Zwischen der BMW AG und der Solarwatt GmbH, Dresden, besteht eine Kooperation im Rahmen der Elektromobilität. Hierbei steht die Vermittlung von Fotovoltaik-Komplettlösungen für Carports und Dachanlagen an Kunden von BMW i Modellen im Mittelpunkt. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 hat die Solarwatt GmbH, Dresden, Fahrzeuge von der BMW Group im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs-, Kooperations- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat in den ersten sechs Monaten 2015 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG, abgesehen von Fahrzeugleasingverträgen zu üblichen Konditionen, keine weiteren Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e. V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e. V., München.

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 — ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 — Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

31 — Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgrenzung der berichtspflichtigen Segmente sowie zur Steuerungssystematik wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2014 verwiesen. Es gibt keine Änderungen der Bewertungsmethoden und in der Segmentabgrenzung im Vergleich zum 31. Dezember 2014.

Die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern stellen sich für das zweite Quartal wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	**2015**	2014	**2015**	2014
Umsätze mit Fremden	**17.544**	14.611	**620**	525
Umsätze mit anderen Segmenten	**4.106**	3.893	**2**	3
Umsätze gesamt	**21.650**	**18.504**	**622**	**528**
Segmentergebnis	**1.819**	2.161	**112**	55
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**155**	201	**–**	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	**1.398**	1.321	**16**	18
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	**1.103**	997	**17**	18

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Für das erste Halbjahr stellen sich die Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern wie folgt dar:

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	**2015**	2014	**2015**	2014
Umsätze mit Fremden	**32.199**	27.864	**1.185**	994
Umsätze mit anderen Segmenten	**8.344**	7.199	**4**	6
Umsätze gesamt	**40.543**	**35.063**	**1.189**	**1.000**
Segmentergebnis	**3.613**	3.741	**227**	119
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**283**	426	**–**	–
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	**2.183**	2.548	**24**	30
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	**2.186**	1.932	**33**	34

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

	Automobile		Motorräder	
in Mio. €	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014
At-Equity bewertete Beteiligungen	**1.217**	1.088	**–**	–
Segmentvermögenswerte	**10.891**	11.489	**579**	575

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2015	2014*	**2015**	2014	**2015**	2014	**2015**	2014*	
5.771	4.769	**–**	–	**–**	–	**23.935**	19.905	Umsätze mit Fremden
383	386	**1**	1	**–4.492**	–4.283	**–**	–	Umsätze mit anderen Segmenten
6.154	**5.155**	**1**	**1**	**–4.492**	**–4.283**	**23.935**	**19.905**	**Umsätze gesamt**
496	452	**144**	25	**11**	–39	**2.582**	2.654	Segmentergebnis
–	–	**–**	–	**–**	–	**155**	201	Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen
5.810	4.726	**–**	–	**–1.311**	–1.134	**5.913**	4.931	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
2.166	1.898	**–**	–	**–1.292**	–1.003	**1.994**	1.910	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2015	2014*	**2015**	2014	**2015**	2014	**2015**	2014*	
11.467	9.281	**1**	1	**–**	–	**44.852**	38.140	Umsätze mit Fremden
745	764	**2**	2	**–9.095**	–7.971	**–**	–	Umsätze mit anderen Segmenten
12.212	**10.045**	**3**	**3**	**–9.095**	**–7.971**	**44.852**	**38.140**	**Umsätze gesamt**
1.055	905	**121**	82	**–165**	–34	**4.851**	4.813	Segmentergebnis
–	–	**–**	–	**–**	–	**283**	426	Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen
10.926	8.634	**–**	–	**–2.490**	–2.085	**10.643**	9.127	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
4.274	3.701	**–**	–	**–2.494**	–1.921	**3.999**	3.746	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2015	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	**30.6.2015**	31.12.2014	
–	–	**–**	–	**–**	–	**1.217**	1.088	At-Equity bewertete Beteiligungen
9.618	9.357	**67.795**	61.516	**75.764**	71.866	**164.647**	154.803	Segmentvermögenswerte

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	**2. Quartal 2015**	2. Quartal 2014*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	**2.571**	2.693
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	**25**	88
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–14**	–127
Ergebnis vor Steuern Konzern	**2.582**	**2.654**
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**7.224**	6.065
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–1.311**	–1.134
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	**5.913**	**4.931**
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**3.286**	2.913
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–1.292**	–1.003
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	**1.994**	**1.910**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

Im ersten Halbjahr stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	**1. Januar bis 30. Juni 2015**	1. Januar bis 30. Juni 2014*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	**5.016**	4.847
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	**–136**	150
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–29**	–184
Ergebnis vor Steuern Konzern	**4.851**	**4.813**
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**13.133**	11.212
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–2.490**	–2.085
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	**10.643**	**9.127**
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**6.493**	5.667
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–2.494**	–1.921
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	**3.999**	**3.746**

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend den in Textziffer [9] des Konzernabschlusses 2014 beschriebenen Änderungen gemäß IAS 8 angepasst.

in Mio. €	31.6.2015	31.12.2014
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	**88.883**	82.937
Nicht operative Aktiva sonstige Gesellschaften	**6.602**	6.658
Operative Schulden Finanzdienstleistungen	**105.100**	96.959
Verzinsliche Aktiva Automobile und Motorräder	**41.393**	39.449
Abzugskapital Automobile und Motorräder	**29.537**	28.488
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–106.868**	–99.688
Summe Aktiva Konzern	**164.647**	**154.803**

München, den 21. Juli 2015

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Klaus Fröhlich

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

2 BMW GROUP IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 — VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

57 — BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

58 WEITERE INFORMATIONEN
58 Finanzkalender
59 Kontakte

Erklärung gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

München, den 21. Juli 2015

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Harald Krüger

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Klaus Fröhlich

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

Peter Schwarzenbauer

Oliver Zipse

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung des Konzerns, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 3. August 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pastor	Feege
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

Quartalsbericht zum 30. September 2015	3. November 2015
Geschäftsbericht 2015	16. März 2016
Bilanzpressekonferenz	16. März 2016
Analysten- und Investorenkonferenz	17. März 2016
Quartalsbericht zum 31. März 2016	3. Mai 2016
Hauptversammlung	12. Mai 2016
Quartalsbericht zum 30. Juni 2016	2. August 2016
Quartalsbericht zum 30. September 2016	4. November 2016

2 **BMW GROUP IN ZAHLEN**

5 **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**
5 Grundlagen
6 Wirtschaftsbericht
20 Nachtragsbericht
21 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht
25 BMW Aktie und Kapitalmarkt

26 **ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS**
26 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente
26 Gesamtergebnisrechnung des Konzerns
30 Konzernbilanz und Segmentbilanzen
32 Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente
34 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
36 Konzernanhang

56 **VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

57 **BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**

58 — **WEITERE INFORMATIONEN**
58 — Finanzkalender
59 — Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0